Deutsch

Neuschöpfung des Menschen

von
A.L. und Joyce Gill

www.gillministries.com

Neuschöpfung des Menschen

von
A.L. und Joyce Gill

Die deutsche Fassung ist frei von Copyright!
Sie soll Gläubigen weltweit helfen im Glauben zu wachsen. Nachdruck, Verbreitung, Verlinkung und Download ist ausdrücklich erwünscht.

www.gillministries.com

Weitere Bücher von A.L. und Joyce Gill

God's Covenant Blessings for You

God's Promises for Your Every Need

Destined for Dominion

Out! In the Name of Jesus

Victory over Deception

(Die Bücher sind nur auf Englisch erhältlich, siehe auch www.gillministries.com)

Leitfäden in dieser Serie

Die Vollmacht des Gläubigen
Wie man aufhört zu verlieren, und anfängt zu siegen

Neuschöpfung des Menschen
Wissen, wer du in Jesus bist

Übernatürliches Leben
Durch die Gaben des Heiligen Geistes

Heilung
Wie man Gottes heilende Kraft empfängt und damit anderen dient

Gebet
Den Himmel auf die Erde holen

Lobpreis und Anbetung
Wie werde ich ein Verehrer Gottes

Vorbilder zum Leben
Nach dem alten Testament

Die erfolgreiche Gemeinde
Gemeinde Bauen mit Hilfe der Apostelgeschichte

Die Gaben des Dienstes
Apostel, Prophet, Evangelist,

Pastor, Lehrer
Evangelisieren mit Wundern
Gottes Plan, die Welt zu erreichen

Über die Autoren

A.L. und Joyce Gill sind international bekannte Bibellehrer, Autoren und Redner. A.L.s apostolischer Dienst hat ihn in 88 Länder der Erde geführt. Er predigt zu Versammlungen von zeitweilig mehr als 100.000 Menschen und erreicht Millionen durch Radio, TV und Internet.

Ihre Bücher haben sich allein in den USA weit über 20 Millionen Mal verkauft. Ihre Schriften wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und werden weltweit in Bibelschulen und Seminaren verwendet.

Durch ihre dynamischen Predigten und die Lehre in ihren Büchern, auf DVDs oder Audio-CDs bewirken die Wahrheiten des Wortes Gottes gewaltige Veränderungen im Leben anderer Menschen.

In ihren Lobpreis und Anbetungs-Seminaren kann man die überwältigende Herrlichkeit der Gegenwart Gottes erfahren und Gläubige entdecken, wie sie Gottes wahre und vertraute Anbeter werden können. Viele haben durch ihre Lehre über die Vollmacht des Gläubigen eine neue und aufregende Dimension des Mutes und des Sieges kennengelernt.

Die Gills haben viele Gläubige trainiert mit ihren von Gott gegebenen, übernatürlichen Gaben zu dienen und die heilende Kraft Gottes durch ihre Hände fließen zu lassen. Viele haben gelernt „natürlich übernatürlich“ zu sein indem sie plötzlich zulassen konnten in allen neun Gaben des Heiligen Geistes im Dienst oder im Alltag zu wirken.

Sowohl Joyce als auch A.L. haben einen Magister in Theologie. A.L. hat zusätzlich an der Vision Christian University (Ramona, Kalifornien) in Philosophie der Theologie promoviert. Ihr Dienst ist ganz im Wort Gottes gegründet, stellt Jesus in den Mittelpunkt, ist fest im Glauben und wird in der Kraft des Heiligen Geistes gelehrt.

Ihr Dienst ist ein Beweis für das liebende Vaterherz Gottes. Ihre Predigten und ihre Lehre werden begleitet von großer Salbung, Zeichen, Wundern und Heilungen, und auf ihren Veranstaltungen werden Gläubige oft wie durch eine Woge von Gottes Kraft erfasst und niedergeworfen.

Viele, die ihre Veranstaltungen besuchen erfahren Zeichen der Erweckung wie heiliges Gelächter, weinen im Angesicht Gottes und andere wunderbare Manifestationen Seiner Herrlichkeit und Macht.

In Deutschland ist „Dr. Gill” am besten bekannt durch die Video-Bibelschule der ISDD (näheres unter www.isddbibelschule.de oder www.gillministries.com)

Ein Wort an Bibellehrer und –Schüler

Jesus sagte „Es ist vollbracht!“ Das Erlösungswerk Jesu ist vollendet. Warum betrachten sich dann so viele Menschen als Verlierer? Warum sind so viele Gläubige chronisch krank? Warum sind viele aus Gottes Volk durch dämonische Kräfte gebunden? Satan hat uns betrogen! Mit der Zeit haben wir die wundervollen Dinge aus den Augen verloren, die Teil unserer Erlösung sind. Der Apostel Paulus schreibt:

Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korinther 5,17)

Dieser Leitfaden über unsere Neuschöpfung im Bild Gottes offenbart lebensverändernde Wahrheiten und wird Gläubige von Schuldgefühlen, Verdammnis, Minderwertigkeit und Unzulänglichkeit befreien, so dass sie in das Bild Jesu Christi umgeformt werden können. Sie wird Gläubige freisetzen um sich an den Dingen zu erfreuen, die sie haben, tun und sein können, und für die sie im Bild Gottes erschaffen wurden. Dieser Leitfaden erklärt, was es bedeutet ein neuer Mensch in Jesus Christus zu sein. Er offenbart grundlegende Wahrheiten, die jeder Gläubige wissen muss. Je mehr du dich mit den Wahrheiten aus Gottes Wort über die Neuschöpfung des Menschen „sättigst“, desto mehr werden diese Wahrheiten von deinem Verstand in deinen Geist übergehen. Dieser Leitfaden wird dir dann ein Grundgerüst dafür bieten, wie du diese Wahrheiten an andere weitergeben kannst.

Persönliche Lebensberichte sind wichtig für effektive Lehre. Die Autoren haben solche jedoch aus dem Text herausgelassen, damit der jeweilige Lehrer sie aus seinem eigenen Erfahrungsschatz oder den Erlebnissen anderer ergänzen kann, je nachdem wozu die Schüler den besten Zugang finden. Wir sollten immer daran denken, dass es der Heilige Geist ist, der uns in allen Dingen lehrt, und dass wir beim Lernen oder Unterrichten immer vom Heiligen Geist bevollmächtigt und geführt sein sollten.

Dieser Leitfaden ist sowohl für das Einzelstudium als auch für Lerngruppen, Bibelschulen, Sonntagsschulen oder Hauskreise geeignet. Sowohl Lehrer als auch Schüler sollten eine Kopie des Leitfadens im Unterricht benutzen. In die besten Bücher wird hineingeschrieben, es wird unterstrichen und notiert, um über den Text nachzudenken und zu lernen. Wir haben daher Platz für Kommentare und Notizen gelassen. Dieses Format wurde speziell für schnelles Nachschlagen und das Wiederfinden von Textstellen konzipiert. Das macht es leicht, andere zu lehren, sobald man den Leitfaden durchgearbeitet hat.

Paulus schrieb an Timotheus:

2. Timotheus 2,2 Was ich dir vor vielen Zeugen als die Lehre unseres Glaubens übergeben habe, das gib in derselben Weise an zuverlässige Menschen weiter, die imstande sind, es anderen zu vermitteln. (GNB)

Dieser Kurs wurde entwickelt und geschrieben, damit sich die darin enthaltene Lehre im Leben, im Dienst und im zukünftigen Bibelstudium seiner Schüler, sowie vieler weiterer Menschen multipliziert.

Inhalt

Lektion 1	**Erschaffen in Seinem Bild**	**7**
Lektion 2	**Unser Bild des Vaters**	**17**
Lektion 3	**Unser Bild des Sohnes**	**29**
Lektion 4	**Die Neuschöpfung des Menschen**	**43**
Lektion 5	**Unser altes Selbstbild tauschen**	**52**
Lektion 6	**Unser Bild in Christus**	**66**
Lektion 7	**Die Rechte der Neuschöpfung**	**80**
Lektion 8	**Die Vorteile der Neuschöpfung**	**90**
Lektion 9	**Teilhaber der göttlichen Natur**	**101**
Lektion 10	**Gottes Wort und die Neuschöpfung**	**116**

*) Sofern nicht anders vermerkt, stammen alle für die Übersetzung verwendeten Bibelzitate aus der Revidierten Elberfelder Bibel, Wuppertal © 1985, 1992. Die Abkürzungen für die anderen Übersetzungen bedeuten: (HFA) Hoffnung für Alle, (Schlachter 2000) Schlachter Bibel, (GNB) Gute Nachricht, (EÜ) Einheitsübersetzung, (NL) Neues Leben, (Luther 1984) Revidierte Lutherbibel

Lektion 1

Erschaffen in Seinem Bild

Einführung

Die Beschäftigung mit der Neuschöpfung des Menschen ist eine kraftvolle Offenbarung darüber, wer wir in Christus sind – was es wirklich bedeutet, eine neue Schöpfung zu sein. Sie wird uns von Gefühlen der Schuld, Verdammnis, Unzulänglichkeit oder Minderwertigkeit befreien. Sie wird uns eine aufregende Erkenntnis bringen - was es heißt, eins mit Jesus Christus zu sein. Sie wird unser Leben verändern.

Wir werden entdecken, was Gott durch Sein großes Erlösungswerk mit uns vorhat. Wir werden uns erkennen als:

→ Wiedergeboren

→ Neu erschaffen im Geist

→ Eine Neuschöpfung

Der Apostel Paulus schrieb:

2. Korinther 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Als Gläubige sind wir eine neue Art Mensch, „wiedergeborene“ Wesen mit dem Leben Gottes in uns. Wir sind neue Geschöpfe in Christus. In diesem Leitfaden werden wir wiedergeborene Gläubige oft als „Neuschöpfungen“ bezeichnen.

Dieser Leitfaden wird uns auf frische Weise offenbaren, wer Jesus ist und wer wir in Ihm sind.

Damit beginnen wir als Gläubige in einer aufregenden, neuen Dimension der Freiheit, Autorität, Kühnheit und des Sieges zu leben, sowohl im Alltag als auch im geistlichen Dienst.

Wir werden mutig erklären:

Ich weiß, wer ich in Jesus Christus bin!

Ich bin was Er sagt!

Ich kann tun, was Er sagt!

Ich kann haben, was Er mir zusichert!

DER MENSCH – ERSCHAFFEN IN GOTTES BILD

Um zu verstehen, wer wir als Neuschöpfung sind, müssen wir verstehen als was Männer und Frauen ursprünglich erschaffen wurden. Gott hatte einen ganz bestimmten Plan als Er Männer und Frauen in Seinem Bild erschuf und ihnen Vollmacht über die Erde gab.

1. Mose 1,26-28 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Ein Bild

Wir wurden in Gottes Bild erschaffen. Als Neuschöpfungen werden wir in das Bild Seines Sohnes zurück verwandelt. „Bild“ meint ein exaktes Abbild. Einige Definitionen für das Wort „Bild“ lauten:

→ Die Imitation oder Darstellung einer Person oder Sache

→ Der visuelle Eindruck einer Reflexion im Spiegel

→ Eine Person kann das „Bild“ oder „Abbild“ einer anderen Person sein, im Sinne verwandtschaftlicher Ähnlichkeit; ein Ebenbild; ein Porträt

→ Eine lebendige oder lebensechte Repräsentation

Gott schuf Adam als Sein exaktes Porträt. Er schuf ihn, damit Adam so sein konnte wie Gott – ein Spiegelbild Gottes in seinem Körper, seiner gottähnlichen Seele und seinem Geist, lebendig gemacht durch das Leben und den Atemhauch Gottes.

Der Mensch wurde erschaffen, um das Abbild und die Herrlichkeit Gottes auf Erden zu sein.

1. Korinther 11,7a Der Mann aber soll das Haupt nicht bedecken, denn er ist Gottes Bild und Abglanz...

Ein dreieiniges Wesen

Gott sprach: „Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei.“ Er sagte „uns“. Er ist zwar ein Gott, aber Er zeigt sich in drei unterschiedlichen Personen.

→ Gott der Vater

→ Gott der Sohn

→ Gott der Heilige Geist

Männer und Frauen wurden ebenfalls als dreieinige Wesen erschaffen.

→ ***Wir sind Geist***

Unser Geist ist unser Gott-bewusster Teil, der mit der geistlichen Welt zu tun hat - der eine Beziehung und Freundschaft mit Gott haben kann.

→ ***Wir haben eine Seele***

Unsere Seele ist unser mentaler Teil. Sie besteht aus Verstand, Gefühl und Willen. Sie ist der Teil, der denkt und reflektiert.

→ ***Wir leben in einem Körper***

Unser Körper ist unser stofflicher Teil – das Haus, in dem unser Geist und unsere Seele wohnen.

So wie die drei Personen Gottes voneinander getrennt und unterschieden aber doch ein Gott sind, bilden Seele, Körper und Geist als Ganzes erst die wirkliche Person, als die Gott uns geschaffen hat.

1. Thessalonicher 5,23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!

Wir brauchen eine Offenbarung über unseren neu erschaffenen Geist. Durch diese Offenbarung wird Gott unsere Seelen und unsere Körper wieder herstellen und zu dem machen, als das sie ursprünglich erschaffen wurden. Wenn das passiert, werden wir „völlig geheiligt“ werden, und „untadelig bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“

Durch das Leben Gottes

Wir wissen, dass Gott Adam mit Seinen eigenen Händen schuf, nach Seinem Bild, und ihm dann Seinen Lebensatem einhauchte.

1. Mose 2,7 ...da bildete Gott, der HERR, den Menschen, aus Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

Das Leben Gottes ist mehr als nur der Zustand des Lebendigseins. Es ist die Quelle allen Lebens.

→ *Zoe Leben*

Es gibt zwei wichtige griechische Wörter für Leben, die im Neuen Testament benutzt werden. „Psyche“ meint natürliches oder menschliches Leben. „Zoe“ meint das Leben und die Natur Gottes. Es ist das Zoe Leben, das Leben Gottes, das jedem wiedergeborenen Gläubigen übertragen wird.

Wie großartig das ist – wir sind lebendig gemacht mit dem Leben und der Natur Gottes! Als Adam und Eva sündigten, verloren sie ihr Zoe Leben, aber wenn wir wiedergeboren werden wird unser Geist mit dem Leben Gottes wieder lebendig gemacht.

Nur das Leben Gottes hat die Macht, zu schöpfen. Bei der Erschaffung des Menschen wurde sogar der Staub der Erde lebendig, weil ihm das Leben Gottes eingehaucht wurde.

Johannes 1,3-4 Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

→ *Mit dem Licht Gottes*

Das Leben Gottes ist Licht; dieses Licht, oder die strahlende Herrlichkeit war auch das Licht Adams und Evas, bevor sie sündigten.

1. Johannes 1,5 Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist.

Es ist gut möglich, dass Adam und Eva vor dem Sündenfall in dieses Licht gekleidet waren – in die strahlende Herrlichkeit Gottes.

→ *Mit der Perfektion Gottes*

Wir wissen, dass Adams und Evas Körper vollkommene Gesundheit, Kraft und Stärke besaßen, denn das gehört zu Gottes Leben dazu.

Der Atem Gottes floss durch ihr Blut in jede Zelle und gab ihnen perfekte Gesundheit und ewiges Leben.

Adam und Eva wurden erschaffen, um ewig zu leben. Sie konnten nicht sterben, solange sie das Leben Gottes in sich hatten.

Adams und Evas Seelen (Verstand, Emotionen, Wille) waren gottähnlich in ihrer Art. Ihre Seelen trugen das Leben Gottes in sich und ihr Verstand, ihr Wille und ihre Gefühle waren eins mit Gott.

Ihr Geist war perfekt – eins mit Gott.

Herrschaft gegeben

Das erste, was Gott über Adam und Eva sagte, nachdem Er sie erschaffen hatte war: „Sie sollen herrschen!“

1. Mose 1,26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

Gott gab Adam und Eva absolute Vollmacht und Herrschaft, um über diese Erde zu regieren. Gott behielt die Autorität und Herrschaft über das ganze Universum, mit Ausnahme der Erde. Hier übergab Er die Autorität an Seine neue Schöpfung, die Er geschaffen hatte um genau so zu sein wie Er selbst.

Mit der Macht, zu schöpfen

So wie Gottes Macht das Universum erschuf wurde Adam und Eva die Macht gegeben zu glauben, zu denken und zu erschaffen.

Da ihr Wille eins mit Gott war bestand keine Gefahr, dass sie Gottes schöpferisches Leben, das sie in sich trugen, für falsche Zwecke missbrauchen konnten. Die Schöpfung Gottes auf Erden war vollständig und vollkommen und sie hatten nur den Auftrag, das zu vermehren, was schon von vornherein perfekt erschaffen war.

1. Mose 1,28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Gemeinschaft mit Gott haben

Als Gott Adam und Eva schuf, hatten sie vollkommene Gemeinschaft mit ihm. Er sprach mit ihnen von

Angesicht zu Angesicht. Sie konnten sich mutig Gott nähern. Sie fühlten keine Schuld, Verdammnis oder Minderwertigkeit. Sie hatten eine perfekte Beziehung zu Gott.

Gott bewies Sein Vertrauen in Adam, indem Er die Tiere zu ihm brachte, damit er sie benennen konnte.

1. Mose 2,19 Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nennte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen.

Freier Wille

Gott gab Adam und Eva einen freien Willen und Willenskraft. Sie waren nicht als Roboter erschaffen, ohne die Möglichkeit sich für oder gegen Gott zu entscheiden. Sie hatten die Wahl, zu gehorchen oder ungehorsam zu sein.

Diese Wahlmöglichkeit kreiste um eine Anweisung Gottes, die einen ganz bestimmten Baum im Garten Eden betraf, den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen. Gott sagte, wenn sie von diesem Baum äßen, würden sie sterben.

1. Mose 2,16-17 Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.

EINTRITT DER SÜNDE – DIE MENSCHEN VERLIEREN

Die Bibel offenbart, dass Adam und Eva sich entschieden, Gott ungehorsam zu sein. Das war Sünde.

1. Mose 3,6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

Durch die Sünde erlitt die gesamte Menschheit einen unermesslichen Verlust.

Verlust der Gemeinschaft mit Gott

Gott in Seiner vollkommenen Heiligkeit und Gerechtigkeit konnte nicht länger Gemeinschaft mit

Adam und Eva haben. Ihre Sünde wurde zu einer Barriere zwischen ihnen und Gott. Ihre Schuld und Verdammnis brachte sie dazu, sich vor Gott zu verstecken.

1. Mose 3,8 Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht Gottes, des HERRN, mitten zwischen den Bäumen des Gartens.

Sie verloren ihren kostbarsten Besitz: ihre Beziehung und perfekte Gemeinschaft mit Gott.

Verlust von Gottes Leben

Als sie von der verbotenen Frucht aßen, starben sie im Geist. Sie hatten nicht länger das Leben Gottes in sich.

Römer 5,12 Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben-...

Ihr Geist starb. Er wurde außer Kraft gesetzt. Der Atem von Gottes Geist, den Gott in Adam hineingehaucht hatte war nicht mehr da.

Verlust der Herrlichkeit

Die Herrlichkeit Gottes, die Adam und Eva bisher umhüllt hatte, war plötzlich fort.

Römer 3,23 ...denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes...

Sie wurden sich ihrer Nacktheit bewusst.

1. Mose 3,7a Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren...

Verlust geistlicher Wahrnehmung

Als Adam und Eva geistlich starben, waren ihre Seelen nicht mehr länger lebendig für Gott. Ihre Gedanken waren nicht länger Gottes Gedanken. Die Quelle ihrer Wahrnehmung wanderte von ihrem Geist, der jetzt tot war, zu dem, was ihre Körper wahrnehmen konnten.

Sie begannen im natürlichen Bereich durch ihre fünf Sinne zu handeln. Realität und Wahrheit war jetzt das, was sie sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken konnten.

Verlust perfekter Gesundheit

Durch die Adern von Adams und Evas Körpern floss nicht länger das Leben Gottes. Sie wurden Opfer von Krankheit, Leiden und Verfall. Im Moment ihrer Sünde begannen sie zu altern und physisch zu sterben.

Verlust der Autorität

Adam und Eva verloren ihre Autorität und Herrschaft über die Erde. Sie überließen sie Satan. Sie lebten jetzt in seinem Reich, hoffnungslos dem ausgeliefert der gekommen war „zu stehlen, zu töten und zu zerstören."

Sie wurden sündig und uneinsichtig

Ein sündiger, uneinsichtiger Geist oder der Geist eines Gläubigen, der nicht durch das Wort Gottes erneuert worden ist, ist oftmals voll von bösen Vorstellungen.

Sprüche 6,16-18 Sechs Dinge sind es, die dem HERRN verhasst sind, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel: Stolze Augen, falsche Zunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen, ein Herz, das heillose Anschläge schmiedet, Füße, die eilig dem Bösen nachlaufen...

Sie sind voll von Dingen, die Gott hasst.

→ *Stolz*

→ *Falsche Zunge*

→ *Vergießen unschuldigen Blutes*

→ *Heillose Pläne*

→ *Dem Bösen nachlaufen*

Der Apostel Paulus beschreibt einen gottlosen, sündigen Menschen so:

Römer 1,18-22 Alle Menschen sind nämlich dem Gericht Gottes verfallen und dieses Gericht beginnt schon offenbar zu werden. Sein heiliger Zorn wird vom Himmel herab alle treffen, die Gott nicht ehren und seinen Willen missachten. Mit ihrem verkehrten Tun verdunkeln sie die offenkundige Wahrheit Gottes. Denn was Menschen von Gott wissen können, ist ihnen bekannt. Gott selbst hat ihnen dieses Wissen zugänglich gemacht.

Weil Gott die Welt geschaffen hat, können die Menschen sein unsichtbares Wesen, seine ewige

Macht und göttliche Majestät mit ihrem Verstand an seinen Schöpfungswerken wahrnehmen. Sie haben also keine Entschuldigung. Obwohl sie Gott kannten, ehrten sie ihn nicht als Gott und dankten ihm nicht. Ihre Gedanken liefen ins Leere und in ihren unverständigen Herzen wurde es finster. Sie gaben sich für besonders gescheit aus und wurden dabei zu Narren... (GNB)

DAS VERSPRECHEN EINES ERLÖSERS

Das erste Versprechen

Adam und Eva standen im Garten Eden:

→ *Unwiederbringlich der Gemeinschaft Gottes beraubt*

→ *Ihrer Vollmacht beraubt*

→ *Ihrer perfekten Weisheit und Gesundheit beraubt*

Doch als Gott sich an Satan wandte versprach Er die Wiederherstellung der Menschheit durch das stellvertretende Werk eines Erlösers, der ein Nachkomme der Frau sein würde.

1. Mose 3,15 Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

Aus Abrahams Samen

Das Versprechen eines Erlösers wurde noch einmal erneuert als Gott zusagte, dass alle Nationen der Welt durch Abraham gesegnet sein würden.

1. Mose 18,18 ...da er doch ein großes und mächtiges Volk werden soll und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen...

Gott wiederholte dieses Bundesversprechen gegenüber Isaak und Jakob. Er versprach auch ihnen, dass die Nationen der ganzen Welt durch ihren Samen gesegnet sein würden. Ein Erlöser sollte kommen!

Ein Nachkomme Davids

Gott gab auch David ein solches Bundesversprechen für seine Nachfahren. Auch das war ein Hinweis auf den kommenden Erlöser, Jesus Christus.

Psalm 89,35-37a Ich will meinen Bund nicht entheiligen und nicht ändern, was aus meinem Munde gegangen ist. Ich habe "einmal"

geschworen bei meiner Heiligkeit und will David nicht belügen: »Sein Geschlecht soll ewig bestehen...

Vorausgesagt von Jesaja

Jesaja prophezeite den kommenden Erlöser.

Jesaja 9,5-6a Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Unser Stellvertreter

Sünde und Tod waren die Folge von Adams und Evas Rebellion. Nur durch das Kommen des Letzten Adams, unseres Stellvertreters, konnten wir von diesen Strafen erlöst werden. Jesaja 53 zeichnet ein wundervolles Bild des kommenden Erlösers:

Jesaja 53,4-5 Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Alles, was Adam und Eva im Sündenfall verloren hatten sollte durch das stellvertretende Erlösungswerk des kommenden Messias wieder zurück erstattet werden. Erneut sollten Menschen all das sein können, was sie erschaffen waren zu sein. Die Neuschöpfung würde die alte ersetzen!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Warum hatten Adam und Eva so viele von Gottes Eigenschaften, als sie erschaffen wurden?

2. Was trugen Adam und Eva in sich, das sie von den Tieren unterschied, die Gott ebenfalls erschaffen hatte?

3. Mach eine Liste von Dingen, die im Sündenfall verloren gingen, und die der Neuschöpfung zurück erstattet werden.

Lektion 2

Unser Bild des Vaters

Einführung

Um unser Bild als Neuschöpfung zu verstehen müssen wir erkennen, wer Gott der Vater ist. Da wir in Seinem Bild erschaffen wurden, können wir niemals verstehen, als was wir ursprünglich erschaffen wurden, wenn wir kein richtiges Bild vom Vater haben.

Der Apostel Paulus schreibt, dass wir in das Bild des Herrn verwandelt werden, wenn wir Seine Herrlichkeit schauen. Offenbarung bringt Verwandlung.

2. Korinther 3,18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.

In dieser Lektion werden wir die Herrlichkeit des Vaters betrachten. Wir werden die falschen Bilder verwerfen, die wir möglicherweise von Ihm haben. Wir werden dem Heiligen Geist erlauben, uns durch Gottes Wort ein richtiges Bild von unserem liebenden, himmlischen Vater zu offenbaren.

Drei geistliche Bewegungen

→ *Jesus People*

In der „Jesus People“ Bewegung erhielten viele eine neue Offenbarung der Person Jesu und begannen mit Ihm in inniger Freundschaft und Gemeinschaft zu leben.

→ *Charismatische Erneuerung*

In der Charismatischen Erneuerung begannen viele eine innige Gemeinschaft und Freundschaft mit der Person des Heiligen Geistes.

Menschen, die vom Heiligen Geist geleitet wurden legten die traditionellen Gesangbücher beiseite und entdeckten eine neue Freude, sich in biblischen Formen des Lobpreises auszudrücken.

David hat das so formuliert:

Psalm 100,4 Zieht ein in seine Tore mit Dank, in seine Vorhöfe mit Lobgesang! Preist ihn, dankt seinem Namen!

→ *Den Vater kennen*

Heute, kurz bevor Jesus zurückkehrt, gibt es eine neue Bewegung Gottes, in der wir in eine innige Beziehung und Gemeinschaft mit dem Vater kommen werden. Wir werden Seine Anbeter sein.

Wir haben gesungen, unsere Hände hochgehoben, geklatscht, gerufen, getanzt und sind gesprungen im Vorhof des Herrn. Doch jetzt wird ein überwältigendes Verlangen kommen in die Gegenwart des Vaters einzutreten, in das Allerheiligste – hinter den zerrissenen Vorhang.

Wir geben uns nicht länger mit dem Vorhof zufrieden. Wir sehnen uns nach dem Antlitz des Vaters, sehnen uns danach, in Seine Augen zu schauen, Seine liebenden Arme um uns zu spüren und mit Ihm ganz vertraut zu werden im Lobpreis.

Johannes 4,23 Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter.

Der Vater sucht echte Anbeter, die Zeit mit Ihm verbringen, und Ihn in Wahrheit und Geist anbeten – die ins Allerheiligste eintreten.

UNSER IRDISCHER VATER

Unser Bild vom himmlischen Vater ist oft durch die Eigenschaften unsrer irdischen Väter geprägt. Das Verhältnis zu unserem irdischen Vater beeinflusst unser Verhältnis zum himmlischen Vater.

Zu beschäftigt

Viele Väter waren zu beschäftigt um Zeit mit ihren Kindern zu verbringen während sie aufwuchsen. Das mag gute Gründe gehabt haben, aber es hinterließ viele mit dem Gefühl „Gott hat keine Zeit für mich“.

Zu streng

Einige Väter gingen hart mit ihren Kindern um und brauchten strenge Disziplin ohne Liebe. Solche Kinder haben häufig das Gefühl, dass ihr himmlischer Vater mit einem strengen, missbilligenden Gesicht auf sie herabguckt, als hätte er einen Knüppel in der Hand, um sofort jeden züchtigen, der aus der Reihe tanzt.

Zu wenig Liebe

Viele wuchsen in Familien auf, wo der Vater ihnen wenig Liebe oder Aufmerksamkeit schenkte. So sehr sie sich auch bemühten, nie schienen sie Bestätigung oder Anerkennung zu kriegen.

Für sie ist das Bild des himmlischen Vaters ein Bild der Gleichgültigkeit. Sie denken, dass Gott sich nicht für ihre Leistungen interessiert, und dass er sie nicht wirklich liebt.

Zu arm

Andere wuchsen in Familien auf, wo der Vater nicht genug Geld aufbringen konnte oder wollte um die Familie mit allem zu versorgen, was sie zum Leben brauchte. Sie wuchsen in Armut auf.

Diese Menschen haben oft das Bild von einem „armen“ oder machtlosen Gott. Sie können sich nicht vorstellen, dass Gott jedes Bedürfnis ihres Lebens stillen wird.

Missbrauch

Viele Kinder wurden von ihren Vätern missbraucht. Einige emotional, andere körperlich und manche haben sogar das Trauma sexuellen Missbrauchs erfahren.

Das hat sie davon abgehalten ihrem himmlischen Vater voll und ganz zu vertrauen, oder Seine große Liebe und Zuneigung zu empfangen. Sie fühlen sich schuldig vor Gott oder sind zornig auf Ihn und sie sind unfähig, Ihm ihr Leben anzuvertrauen.

UNSER HIMMLISCHER VATER

Liebe

Was immer wir für Schmerzen, Ablehnung oder Missbrauch durch unsere irdischen Vätern erfahren haben, wir müssen ihnen vergeben und Heilung von unserem himmlischen Vater empfangen, damit wir Seine überwältigende Liebe annehmen, kennenlernen und genießen können.

1. Johannes 3,1a Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen!

Der Apostel Paulus schreibt, dass nichts uns von der Liebe des himmlischen Vaters trennen kann:

Römer 8,38-39 Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch

Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Der Vater jubelt über uns

Statt eines strengen, lieblosen Vaters haben wir einen himmlischen Vater, der uns so sehr liebt, dass Er vor Freude jubelt und singt.

Der Prophet Zefanja beschreibt Gott so:

Zefanja 3,17 Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet; er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich mit Jubel.

Das hebräische Wort, das Zefanja für „freuen“ verwendet, hat als Hauptbedeutung „springen“ oder „hüpfen.“ Gott freut sich so sehr über uns, Seine Kinder, dass er auf und ab springt und tanzt, um Seiner unbändigen Freude Ausdruck zu verleihen.

Was für ein anderes Bild das doch ist! Gott ist nicht zu beschäftigt für uns. Er ist kein strenger, herzloser Erzieher. Er hat kein Interesse daran, uns zu bestrafen. Er freut sich über uns mit Gesang. Er springt auf und ab vor Freude, weil es uns gibt!

Die Herzen zum Vater kehren

Genau wie im Alten Testament benutzt Gott auch heute noch die Propheten um die Herzen der Kinder zu den Vätern zu kehren.

Maleachi 3,23-24a Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des Herrn kommt; und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden... (Schlachter 2000)

Gott kehrt die Herzen der Söhne und Töchter zu ihren irdischen Vätern, und die Herzen der Söhne und Töchter Gottes zu ihrem himmlischen Vater.

DREI HINDERNISSE FÜR GEMEINSCHAFT

Sünde

Adam und Eva hatten vollkommene Gemeinschaft mit Gott, bis sie sündigten. Ein heiliger und gerechter Gott konnte keine Gemeinschaft mit der Sünde haben.

Im Augenblick der Errettung sind unsere Sünden vergeben und weggenommen. Unsere Beziehung und

Gemeinschaft mit Gott beginnt. Wenn wir sündigen, auch wenn unsere Beziehung mit Gott dann fortbesteht, ist unsere Gemeinschaft mit Ihm unterbrochen. Nur indem wir Ihm unsere Sünden bekennen kann die Gemeinschaft wieder hergestellt werden.

1. Johannes 1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Ablehnung

Viele wurden von ihren irdischen Vätern abgelehnt. Vielleicht waren sie das Resultat einer ungewollten Schwangerschaft. Vielleicht wollte der Vater ein Kind des anderen Geschlechts, oder das Kind konnte die Erwartungen seines Vaters nicht erfüllen.

Ob ein Kind reale Ablehnung erfahren hat oder sich einfach nur abgelehnt fühlte, so etwas hinterlässt große emotionale Narben im Leben eines Menschen.

Solche Menschen fühlen sich oft von ihrem Vater im Himmel genau so abgelehnt. Es fällt ihnen schwer, seine Liebe und Annahme zu empfangen. Irgendetwas scheint sie stets daran zu hindern in eine enge persönliche Beziehung mit Ihm zu treten und Sein wahrhafter Anbeter zu werden.

Ein Mensch, der andauernde Gefühle der Ablehnung in seinem Leben hat muss all denen vergeben, die ihn abgelehnt haben, und dann Gottes heilende Kraft in seiner Seele empfangen.

Angst

Die Angst davor, in die Gegenwart des Vaters zu kommen hat viele davon abgehalten wahre Anbeter zu werden. Doch statt Angst gibt uns Gott einen Geist der Adoption (Sohnschaft), durch den wir zu Ihm kommen und Ihn „Abba Vater“ nennen können.

Römer 8,15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

„Abba“ ist ein liebevolles hebräisches Wort, das eine enge, persönliche Beziehung mit unserem Vater ausdrückt. Es kann mit „Papa“ übersetzt werden.

2. Korinther 6,18 ...und werde euch Vater sein, und ihr werdet mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

Nur durch Seine überwältigende Liebe konnte uns der Vater adoptieren und uns zu Seinen Kindern machen.

1. Johannes 3,1a Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen!

Ein Verständnis der überwältigenden Liebe Gottes für uns lässt unsere Angst verschwinden.

David, unser Beispiel

Davids Herz sehnte sich nach Gott. Er betete Gott sehnsuchtsvoll an, um innige Gemeinschaft mit Ihm zu haben.

Psalm 27,4 Eins habe ich vom HERRN erbeten, danach trachte ich: zu wohnen im Haus des HERRN alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Freundlichkeit des HERRN und nachzudenken in seinem Tempel.

David sehnte sich danach, jeden Tag seines Lebens in Gottes Gegenwart zu verbringen. Er sehnte sich danach, in die Gegenwart des Vaters zu kommen und Seine Schönheit zu sehen.

→ *Darbringung von Anbetung und Lobpreis*

Psalm 27,6b Opfer voller Jubel will ich opfern in seinem Zelt, ich will singen und spielen dem HERRN.

David wusste, wie er im „Vorhof“ (des Tempels) zu singen und zu preisen hatte. Doch er wollte mehr. Er wollte in die unmittelbare Gegenwart Gottes gelangen, und er suchte Sein Gesicht.

Psalm 27,8 Mein Herz erinnert dich: "Suchet mein Angesicht!" - Dein Angesicht, HERR, suche ich.

→ *Furcht vor Gottes Ablehnung*

Doch so sehr sich David auch danach sehnte, den Vater anzubeten, in dem Moment, wo seine Anbetung inniger wurde, bekam er Angst vor Ablehnung.

Psalm 27,9 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, weise deinen Knecht nicht ab im Zorn! Du bist meine Hilfe gewesen. Gib mich nicht auf und verlass mich nicht, Gott meines Heils!

→ *Ablehnung durch den irdischen Vater*

David hatte als Kind Ablehnung durch seinen irdischen Vater erfahren und die Angst davor verhinderte, dass er

sich ohne Furcht der Gegenwart seines himmlischen Vaters nähern konnte.

Als David jung war, kam der Prophet Samuel nach Bethlehem, um den nächsten König zu salben. Davids Vater hatte alle seine Söhne zusammengerufen, in der Hoffnung, einer von ihnen würde nun als König gesalbt. David war an diesem wichtigen Tag nicht eingeladen, um vor Samuel zu erscheinen.

Das könnte eine Zeit gewesen sein, in der David die tiefe Ablehnung durch seinen irdischen Vater spürte. Und das nährte die Angst in Davids Herz, auch sein himmlischer Vater könnte ihn ablehnen.

So sehr er sich auch danach sehnte, in die Gegenwart seines himmlischen Vaters zu kommen, Sein Gesicht zu suchen und Seine Schönheit zu sehen, immer dann wenn er in die tiefere Anbetung kam, ergriff die Angst vor Ablehnung seine Seele.

→ *Befreit von der Ablehnung*

David war klar, dass er von seinen Eltern abgelehnt wurde. Er verstand das Problem, und machte dann eine entschiedene Aussage gegen das Gefühl der Ablehnung.

Psalm 27,10 Sogar mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen, aber der HERR nimmt mich auf.

Ab dem Moment konnte David vertrauensvoll in die Gegenwart des Vaters kommen. Er sah in Sein Gesicht und fühlte, wie die Liebe und Annahme Seines Vaters seinen Geist überflutete.

JESUS OFFENBART DEN VATER

Einer der Hauptgründe, warum Jesus auf der Erde weilte war, uns den Vater zu zeigen. Als der irdische Dienst Jesu zu Ende ging, kurz vor Seiner Verhaftung, Verurteilung und Kreuzigung, erwähnte Jesus Seinen Vater fünfzig mal im Johannes-Evangelium, und zwar von Kapitel 14 bis 17.

Immer und immer wieder sagte Er zu Seinen Jüngern: „Ich will, dass ihr meinen Vater erkennt!“

„Erkenne mich – erkenne den Vater“

Wenn wir Jesus kennen, kennen wir auch den Vater. Je mehr Zeit wir mit dem Kennenlernen Jesu durch die Evangelien verbringen, desto mehr lernen wir den Vater kennen.

Johannes 14,7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen; und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

In den Evangelien sehen wir, dass Jesus sich immerfort in Liebe und Anteilnahme zu den Menschen ausstreckte, sie berührte und ihre Bedürfnisse erfüllte, ihre Körper heilte und ihre Seelen wiederherstellte. Das war der Ausdruck der Liebe des Vaters.

Johannes 14,9b Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.

Die Liebe des Vaters

Als Jesus die Kinder auf Seinen Schoß klettern ließ und sie in Seine Arme schloss, demonstrierte Er die Liebe des Vaters zu Seinen Kindern.

Matthäus 19,14 Jesus aber sprach: Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen! Denn solchen gehört das Reich der Himmel.

Was für ein wundervolles Bild davon, wie sehr der Vater es liebt uns an Sich zu ziehen und in Seine Arme zu schließen.

Als Jesus den Menschen um Sich herum diente, offenbarte Er Seines Vaters Liebe.

Johannes 14,23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.

Was für eine kraftvolle Offenbarung das ist. Sprich es laut aus.

Mein himmlischer Vater liebt mich!

Er möchte mit Jesus zusammen bei mir leben!

Er möchte bei mir wohnen!

→ *Der Vater gibt*

Jesus sagt, dass wir den Vater vertrauensvoll um alles bitten können.

Johannes 16,23b Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben.

Wir bitten nicht deshalb in Jesu Namen, weil der Vater nur Jesus liebt und das alles bloß für Ihn tut. Wir bitten

Ihn in Jesu Namen, weil Jesus durch Sein Opfer unsere Beziehung zum Vater wiederhergestellt hat.

→ *Das Haus des Vaters*

Jesus spricht vom Haus Seines Vaters. Er sagt, dass Er uns eine Wohnung im Haus Seines Vaters bereitet.

Johannes 14,2 Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

Zukünftig sollen wir im Haus des Vaters wohnen. Das Haus ist dort, wo die Familie lebt. Wir sollen eine innige Beziehung zum himmlischen Vater haben.

„Ich werde offen verkündigen“

Jesus wird den Vater offen verkündigen.

Johannes 16,25 Dies habe ich in Bildreden zu euch geredet; es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildreden zu euch sprechen, sondern euch offen von dem Vater verkündigen werde.

Das waren nur ein paar der fünfzig Male, die Jesus in diesen vier Kapiteln den Vater erwähnt. Jesus drückt damit die große Sehnsucht aus, dass jeder von uns in eine innige, liebevolle Beziehung zum Vater kommt.

DER VERLORENE SOHN

Die Parabel vom verlorenen Sohn wird in Predigten oft benutzt um zur Umkehr und Wiederherstellung der Beziehung zum Vater aufzurufen. Wir haben jetzt verstanden, dass wir immer zum Vater umkehren können, egal wie tief wir gesunken sind.

In Rebellion hatte der verlorene Sohn sein Zuhause verlassen und sein gesamtes Erbe durch ein wildes Leben verprasst. Als eine große Hungersnot kam endete er als Schweinehirt und sehnte sich danach, wenigstens von den Schoten zu essen, die für die Schweine bestimmt waren.

Der Sohn

Viele von uns können sich mit diesem Sohn identifizieren. Wir fühlen uns vom himmlischen Vater entfremdet und allein gelassen. Wir fürchten uns vor Verstoßung und Ablehnung, sind voller Gefühle der Reue, Schuld und Minderwertigkeit.

Lukas 15,17-19 Als er aber zu sich kam, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluss an Brot, ich aber komme hier um vor Hunger. Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen! Mach mich wie einen deiner Tagelöhner!

Er sagte „Ich bin nicht würdig, dein Sohn zu sein". Dieser junge Mann, wie auch viele Gläubige heute, fühlte sich unwert. Er hatte ein schlechtes Selbstbild. Doch sogar mit diesem schlechten Selbstbild kehrte er nach Hause zurück.

Der Vater

Diese Parabel ist eine wundervolle Offenbarung unseres himmlischen Vaters.

Gott ist kein verurteilender Gott.

Er ist nicht unwillig.

Er sitzt nicht da und wartet, bis Seine Söhne und Töchter um Vergebung betteln.

Gott liebt uns!

Was tat er laut Jesus?

Lukas 15,20b Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn.

Anstatt sich in Ablehnung von uns abzuwenden wartet unser Vater darauf, dass wir zu Ihm kommen. Er möchte Seine Arme um uns legen und uns küssen, als einen Ausdruck Seiner großen und überwältigenden Liebe.

Vers 21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen.

Der Vater verlor kein Wort darüber, was der Sohn über sich selber sagte oder getan hatte.

Verse 22-24 Der Vater aber sprach zu seinen Sklaven: Bringt schnell das beste Gewand heraus und zieht es ihm an und tut einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße; und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es, und lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden,

war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

Das Bild des Sohnes

Der Vater wusste, dass er das Selbstbild Seines Sohnes ändern musste. Er gab ihm das beste Gewand. Er gab ihm einen Ring für seinen Finger und zog ihm ein neues Paar Sandalen an die Füße.

Wenn wir Jesus als unseren Erlöser angenommen haben sieht der himmlische Vater uns als Seine Söhne und Töchter an. Wir sind in Seine Gewänder der Gerechtigkeit gekleidet. Wir haben Seinen Ring der Vollmacht am Finger.

In Liebe sagt Er: „Wie sehr wünsche ich mir, dass sie erkennen, wer sie in Jesus Christus sind. Sie sind eins mit meinem Sohn! Sie sind die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus."

Der Apostel Paulus schreibt dazu:

2. Korinther 5,21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Unser neues Wesen, unsere „Neuschöpfung"

Wenn wir Jesus erlauben, uns den Vater zu zeigen, werden sich die verzerrten oder begrenzten Bilder, die wir von unserem himmlischen Vater haben verändern.

Wie David werden wir die Schönheit des Herrn sehen. Wir werden Sein Gesicht suchen. Wir werden Anbeter werden. Wir werden Seine Annahme überall um uns herum spüren. Wenn wir die Herrlichkeit des Herrn erkennen, wird unser Bild vom Vater sich verändern und gleichzeitig wird unser Selbstbild zum Bild einer neuen Schöpfung.

Viele haben nur Gottes Hand gesucht, statt Sein Gesicht. Sie haben ihre Zeit damit verbracht vor Gott zu kommen um ihre Wünsche erfüllt zu kriegen.

Verändert → *durch die Suche nach dem Vater*

Stattdessen sollten wir zu Gott kommen und Zeit damit verbringen, Sein Gesicht zu suchen, Seine Herrlichkeit zu sehen. Dann werden wir in Sein Bild verwandelt.

2. Korinther 3,18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des

Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.

Der Psalmist David äußert den gleichen Gedanken wie Paulus:

Psalm 17,15 Ich aber, ich werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, werde gesättigt werden, wenn ich erwache, mit deinem Bild.

→ *durch Anbetung des Vaters*

Wir werden nicht in Sein Bild verwandelt, indem wir auf uns selbst schauen und uns einfach wünschen, diese Veränderung würde in unserem Leben passieren. Wir werden in Sein Bild verwandelt wenn wir in inniger Anbetung und Liebe Zeit mit unserem himmlischen Vater verbringen, weil Er der ist, der Er ist.

Wenn wir fortwährend Zeit mit der Suche nach Seinem Gesicht verbringen werden wir „erwachen“ und feststellen, dass unsere Gesichter durch Seine Herrlichkeit leuchten. Wie Moses als er vom Berg Sinai herunter kam, wo er Zeit mit Gott verbracht hatte, werden wir im Glanz Seiner Herrlichkeit strahlen.

Lukas schreibt:

Lukas 11,36 Wenn nun dein ganzer Leib licht ist und keinen finsteren Teil hat, so wird er ganz licht sein, wie wenn die Leuchte mit ihrem Strahl dich beleuchtete.

Wir werden wieder sein, was die Menschen ursprünglich sein sollten als Gott sprach: „Lasst uns Menschen machen in unserm Bild.“

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Wie wird unser Bild vom himmlischen Vater durch Erfahrungen aus unserer Kindheit beeinflusst?

2. Wie kann unser Bild vom himmlischen Vater verändert werden damit es dem Bild vom Vater entspricht, das in Gottes Wort offenbart wird?

3. Wie können wir laut 2. Korinther 3,18 in das Bild des Herrn verwandelt werden?

Lektion 3

Unser Bild des Sohnes

GOTTES SOHN

Für ein volles Verständnis darüber, wer wir als Neuschöpfungen sind, müssen wir eine Offenbarung vom Bild des Sohnes haben.

Der Apostel Paulus schreibt, dass Gott uns auserwählt, oder vorherbestimmt hat, dem Bild Seines Sohnes zu gleichen.

Römer 8,29a Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Wenn wir dem Bild des Sohnes „gleichförmig“ werden, beginnen wir unser Potenzial auszuschöpfen und als Neuschöpfungen zu leben. Wir wissen, dass Jesus eins mit dem Vater und dem Heiligen Geist ist, und dass jede Eigenschaft, die sie haben – auch wir haben.

Ist Gott

Der Apostel Johannes teilt uns vier wichtige Dinge über den Sohn Gottes mit:

→ *Er war immer da*

→ *Er ist das lebendige Wort Gottes*

→ *Er ist der Schöpfer aller Dinge*

→ *Er wurde zum Fleisch, und lebte unter uns*

Johannes 1,1-3+14a Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns...

Schuf Adam und Eva

Johannes macht damit klar, dass der Sohn Gottes alles erschuf. Er erschuf auch Adam und Eva.

1. Mose 1,27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

Der erlöste Mensch soll neu erschaffen und dem Bild des Einen wieder angeglichen werden, der Adam und Eva nach Seinem eigenen Bild erschuf.

GOTTES SOHN

Gab Seine Rechte als Gott auf

Jesus wurde als Mensch von einer Jungfrau zur Welt gebracht. Er war immer noch wahrhaft Gott, aber Er gab Seine Rechte als Gott auf und kam als Mensch auf die Erde. Er war ein echter Mensch, doch ebenso unvermindert Gott.

Philipper 2,5-8 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Jesus Seine Rechte als Gott niedergelegt hatte. Er machte sich zum Menschen. Alles, was Jesus auf dieser Erde tat, wirkte Er als Mensch, nicht als Gott.

Falsche Vorstellung

Wenn wir uns vorstellen, dass Jesus auf dieser Erde als Gott wirkte können wir nicht verstehen, wie wir Ihm gleichen sollen.

„Klar“, würden wir sagen, „klar konnte Jesus Kranke heilen, Dämonen austreiben und den Sturm beruhigen. Schließlich war Er Gottes Sohn. Er war allmächtig! Aber was hat das mit uns zu tun?“

Wie könnte Jesus ein Vorbild für unser Leben sein, wenn Er nur als Gott gehandelt hätte? Wenn Jesus ausschließlich im Bereich des Übernatürlichen gelebt und gedient hätte dann wäre unsere beste Entschuldigung, dass wir bloß Menschen sind.

„Unsere einzige Hoffnung wäre“, würden wir daraus schließen, „ Gott um Sein übernatürliches Eingreifen zu bitten, damit Er uns aus unseren Nöten, Krankheiten und Geldproblemen heraus hilft.“

Wenn wir uns jedoch vorstellen, wie Jesus tatsächlich auf dieser Erde gewirkt hat – Er legte Seine göttlichen Rechte nieder und wirkte als Mensch in der Vollmacht, die Gott dem Menschen gegeben hat - dann können wir uns auch vorstellen die gleichen Dinge zu tun, die Jesus getan hat.

Vollmacht auf Erden

Jesus sagte:

Johannes 5,24-25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben.

Wer die Stimme des Sohnes Gottes hört, wird leben.

Dann fährt Jesus fort:

Johannes 5,26-27 Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst; und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist.

Aus dieser Passage wird klar, dass die Vollmacht, in der Jesus lebte und mit der Er auf der Erde diente, nicht Seine Vollmacht als Gottes Sohn war. Es war Seine Vollmacht als Menschensohn.

Jesus ist in ganz besonderer Weise geeignet unser Vorbild zu sein. Unsere Vollmacht auf der Erde ist deshalb wieder hergestellt, weil wir Neuschöpfungen in Jesus sind. Wir sollen in der gleichen Vollmacht handeln in der Jesus als Menschensohn handelte. Wenn wir die Taufe im Heiligen Geist empfangen können wir in der gleichen Vollmacht wirken in der Jesus wirkte, nachdem der Heilige Geist auf Ihn gekommen war.

Wenn wir es so betrachten sehen wir - wenn wir die Evangelien lesen - dass Jesus wirklich unser Beispiel und Vorbild war. Wir können mit der gleichen Vollmacht die gleichen Dinge tun, die Jesus auf der Erde tat. Menschen können als Neuschöpfungen in der gleichen Vollmacht leben, für die sie auch erschaffen wurden als Gott sprach: „Sie sollen herrschen!“

War der letzte Adam

Jesus kam als der Letzte Adam.

1. Korinther 15,45 So steht auch geschrieben: "Der erste Mensch, Adam, wurde zu einer lebendigen Seele", der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist.

Alles, für das Adam erschaffen war – tat Jesus. Gott sagte, „Sie sollen herrschen“ – Jesus ergriff die Herrschaft über Dämonen, irdische Lebewesen und die Elemente. Er handelte in Vollmacht.

Matthäus 7,28-29 Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

→ *Trug unsere Menschlichkeit*

Jesus teilte unsere Menschlichkeit, er war Fleisch und Blut.

Hebräer 2,14a Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt...

→ *Wurde versucht*

Er erlebte die gleichen Versuchungen wie wir.

Hebräer 4,15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde.

Obwohl er die gleichen Versuchungen wie jeder Mensch durchmachte lebte Jesus ohne Sünde, so wie das auch für Adam und Eva gedacht war.

→ *Seine Werke – unsere Werke*

Jesus kam, um all das zu sein und zu tun, für das Er eigentlich die Menschheit erschaffen hatte. Er legte Seine Rechte als Gott nieder und lebte und diente auf der Erde als Mensch.

Johannes 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

Jesus würde nicht sagen „Wer an mich glaubt, wird die gleichen Werke oder größere Werke tun als ich“, wenn das nicht möglich wäre.

→ *Seine Macht – unsere Macht*

Der Dienst Jesu und all Seine machtvollen Werke geschahen in der Kraft des Heiligen Geistes.

Lukas 3,22a ...und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herabstieg...

Es gibt keine dokumentierten Wunder, bevor der Heilige Geist bei der Taufe auf Jesus kam. Die Taufe war der Beginn Seines irdischen Dienstes.

Jesus sagte, dass Er vom Heiligen Geist gesalbt wurde um das Evangelium zu verkünden, Kranke zu heilen und Dämonen auszutreiben.

Lukas 4,18-19 "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn."

Als Jesus sich darauf vorbereitete diese Erde zu verlassen sprach Er vom Kommen des Heiligen Geistes und Er sagte, dass der Heilige Geist Seinen Nachfolgern Kraft verleihen würde.

(Das englische Wort, das die Gills hier für Kraft verwenden ist „Power“, das griechische Wort im Neuen Testament *dunamis*. Beide bedeuten nicht nur „Kraft“ wie im Deutschen sondern natürlich auch Macht oder Vollmacht - z.B. über Dämonen, Krankheiten und die Elemente. Da aber das deutsche Wort „Macht“ meistens mit politischer oder sozialer Macht gleichgesetzt wird, was hier nicht gemeint ist, verwende ich das aus vielen deutschen Bibelübersetzungen geläufige „Kraft“, Anm. d. Ü.)

Apostelgeschichte 1,8a Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist...

Wir haben die gleiche Kraft und Vollmacht, die im Leben Jesu wirkte als Er hier auf der Erde war.

Lukas verwendete die gleichen Worte – „Kraft“ und „Heiliger Geist“ – als er über das Leben Jesu schrieb. (Die Apostelgeschichte wurde von Lukas geschrieben, Anm. d. Ü.)

Apostelgeschichte 10,38 Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.

→ *Um den Vater zu offenbaren*

Jesus, der Sohn Gottes, ist das exakte Abbild des Vaters.

Jesus sagte:

Johannes 10,30 Ich und der Vater sind eins.

Er sagte auch:

Johannes 14,6-7 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen; und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Der Autor des Hebräerbriefs schreibt, dass Jesus der „Abdruck" von Gottes Wesen ist:

Hebräer 1,3a ...er, der Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und Abdruck seines Wesens ist...

Paulus schreibt, dass Christus das Bild des unsichtbaren Gottes ist:

Kolosser 1,15 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.

Jesus war der Erste, der im Bild des Vaters geboren wurde und Er war über aller Schöpfung. Wir werden wiedergeboren um als Neuschöpfungen in dieses Bild verwandelt zu werden.

→ *Den Willen des Vaters zu tun*

Als Jesus auf die Erde kam, unterwarf Er Seinen Willen dem Vater. Als Er auf dieser Erde wirkte, tat Er den Willen des Vaters.

Johannes 6,38 ...denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht dass ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

→ *Die Werke des Teufels zu zerstören*

Wo Jesus auch diente, zerstörte Er die Werke des Teufels. Johannes teilt uns mit, dass dies ein weiterer der Hauptgründe war, warum Jesus auf die Erde kam.

1. Johannes 3,8b Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

JESUS – UNSER STELLVERTRETER

Die Strafe für die Sünde

Adams und Evas Sündenfall hinterließ sie getrennt von einem Heiligen Gott, der mit der Sünde nicht koexistieren konnte. Gott konnte sich nicht aus Liebe entscheiden die Sünde großmütig zu übersehen, denn Gott ist auch vollkommene Gerechtigkeit. Sünde konnte von einem heiligen und gerechten Gott nicht toleriert werden.

Gott hatte gesagt:

1. Mose 2,17b ...denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!

Adam und Eva verloren ihre Beziehung zu Gott. Der Geist Gottes konnte nicht in ihnen bleiben, weil sie sündigten. Adam und Eva konnten auch ihren Kindern nicht vererben, was sie selbst nicht mehr hatten. Die Gottesnatur war aus ihnen verschwunden und eine Sündernatur hatte ihren Platz eingenommen. Diese Sündernatur wurde an Adams Nachkommen vererbt.

1. Korinther 15,22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.

Die Sündernatur wird durch den Samen des Ursünders von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Da jeder Mensch auf dieser Erde einen Vater hat, schrieb der Apostel Paulus:

Römer 3,23 ...denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes...

Die Strafe für die Sünde war geistlicher Tod, und dieser resultierte in physischen Tod.

Römer 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Römer 5,12 Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben...

Die Geburt Jesu

Jesus kam auf diese Erde - empfangen durch den Heiligen Geist und von einer Jungfrau geboren - um unser Stellvertreter zu werden. Weil Seine Empfängnis ein Wunder war, hatte Er keine Sündernatur. Er trug

die Natur Gottes in sich, die die Menschheit verloren hatte.

Matthäus 1,20b Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist.

Matthäus 1,23 "Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen", was übersetzt ist: Gott mit uns.

Gottes Liebesplan

Gottes Liebe zur Menschheit ist geradezu unfassbar! Sowohl Johannes als auch Paulus schrieben darüber:

Johannes 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Römer 5,8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.

Gottes großer Liebesplan für die Menschheit schloss die Sendung Seines eigenen Sohnes Jesus mit ein, um als der vollkommene Mensch zu leben und dann die Strafe für die Sünden der Menschheit auf sich zu nehmen.

1. Petrus 3,18 Denn es hat auch Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

Jesus nahm unseren Platz ein. Das Urteil, das wir verdient hatten, nahm Er auf sich. Er wurde zur Sünde für uns damit wir Seine Gerechtigkeit empfangen können. Er trug unsere Sünden, damit wir sie nicht tragen müssen.

2. Korinther 5 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Er trug unsere Krankheiten, Seuchen und Schmerzen, damit wir sie nicht tragen müssen.

Jesaja 53,4-5 Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen.

Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

JESUS – UNSER ERLÖSER

Schon im ältesten Buch der Bibel kündigt Hiob den kommenden Erlöser an.

Hiob 19,25 Doch ich weiß: Mein Erlöser lebt; und als der Letzte wird er über dem Staub stehen.

David schrieb:

Psalm 19,15 Lass die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor dir sein, HERR, mein Fels und mein Erlöser!

Jesaja schrieb immer wieder über den Erlöser.

Jesaja 44,6 So spricht der HERR, der König Israels und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott.

Erlöst von Sklaverei

Während der Zeit des Alten Testaments konnte ein Mensch, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befand, sich oder seine Familie als Sklaven verkaufen. Diese Person oder Personen konnten auch wieder freigekauft oder „erlöst“ werden, entweder durch einen Angehörigen oder sich selbst, wenn sie genug Geld zusammenbrachten. Manchmal kamen solche Sklaven auch nach einer bestimmten Anzahl von Arbeitsjahren frei, oder wenn sie eine besonders mutige, selbstlose Tat vollbracht hatten.

Die Bibel betrachtet die uneinsichtige Menschheit als hoffnungslose Sklaven ihres Meisters, Satan, und als Sklaven der Sünde.

Durch Sein Blut

Die Menschheit konnte weder durch irgendetwas vergängliches erlöst werden - zum Beispiel Silber und Gold - noch durch etwas, das sie aus eigener Kraft tun konnten. Der Preis für ihre Erlösung war das Blut des ewigen, fleischgewordenen Gottessohnes. Es war Blut von unschätzbarem Wert, ein Blut so mächtig, dass es in der Lage war, die Menschheit von allen Sünden zu reinigen.

1. Petrus 1,18-19 Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem

kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

Um frei zu sein

Das griechische Wort, das hier mit „erlöst“ übersetzt wird betont die Freisetzung oder den Freikauf durch einen Gegenwert. Wir, die wir durch den Schöpfungsakt zuerst Gott gehörten, wurden durch den Erlöser freigekauft und gleichzeitig für Gott zurückgekauft.

Johannes 8,36 Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Jesus hat uns nicht nur erlöst, Er hat uns auch befreit! Er erwarb uns mit Seinem kostbaren Blut. Wir wurden Sein Besitz und Er hatte das Recht, uns danach frei zu lassen.

Um Könige und Priester zu sein

Das griechische Originalwort „agorazo“, unten übersetzt mit „erlöst“, bedeutet soviel wie „zum Markt gehen um einzukaufen“. Jesus kaufte uns frei aus der Sklaverei, damit wir in Ihm zu Königen und Priestern werden.

Offenbarung 5,9-10 Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut Menschen für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

In alle Ewigkeit

Das zusammengesetzte griechische Wort „exagorazo“, das in Galater 3,13 mit „erlöst“ oder „losgekauft“ übersetzt wird, bedeutet „etwas kaufen, so dass es niemals zurück gegeben werden kann“.

Galater 3,13a Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist...

Durch das Erlösungswerk Jesu Christi, das Er allein für uns getan hat wurden wir aus Sklaverei und Sünde freigekauft, und zwar so gründlich und vollständig, dass wir sicher sein können niemals wieder zum Sklaven-markt zurückgebracht zu werden.

Die Worte aus Galater 3 lasen sich umso bedeutsamer für die Zeitgenossen der Bibel, weil man zu jener Zeit

im Römischen Reich immer wieder von neuem verkauft werden konnte, ganz wie es dem Sklavenhalter gefiel.

JESUS – UNSERE IDENTITÄT

Eins mit Ihm

In dem Moment, als wir unser ganzes Vertrauen in Jesus als unseren Erretter setzten geschah ein Wunder. Gott, der Heilige Geist, machte uns eins mit Ihm. Wir wurden Sein Körper.

1. Korinther 12,13-14 Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

Der Grund für Jesu Erlösungswerk war nicht nur, dass wir eines Tages mit Ihm im Himmel sein würden. Petrus schreibt, dass Jesus einen Weg vorbereitet hat, so dass wir schon auf Erden für die Gerechtigkeit leben können.

1. Petrus 2,22+24 ...der keine Sünde getan hat, auch ist kein Trug in seinem Mund gefunden worden...

...der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

Wurde für uns zur Sünde

Durch das Erlösungswerk, das Er für uns vollbracht hat, wurde Jesus für uns „zur Sünde“. Willentlich trug Er unsere Sünden mit Seinem eigenen Körper hinauf ans Kreuz.

2. Korinther 5,21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Wurde für uns zum Fluch

Jesus nahm den Fluch auf sich, der durch die Sünde auf die Menschheit gekommen war.

Galater 3,13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!"

Nahm die Sünde weg

Am Kreuz wurde Jesus „das Lamm Gottes“, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Er trug alle unsere Sünden hinab in die Tiefen der Erde, damit sie von Gott nie mehr erinnert würden, niemals und nimmermehr.

Johannes 1,29 Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!

Psalm 88,4+7-8 Denn satt ist meine Seele vom Leiden, und mein Leben ist nahe dem Scheol.

Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse, in Tiefen. Auf mir liegt schwer dein Zorn, und mit allen deinen Wellen hast du mich niedergedrückt.

Wir wurden eins mit Ihm in Seinem Tod.

Römer 6,6 ...da wir dies erkennen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.

Wurde lebendig gemacht

Nachdem Er unsere Sünden in die Tiefen der Erde hinab getragen hatte erhob Er sich im Triumph über den Tod, die Hölle und das Grab. Er wurde zum „Erstgeborenen aus den Toten“.

Kolosser 1,18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe;

Er wurde „lebendig gemacht“ durch den Geist.

1. Petrus 3,18 Denn es hat auch Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

Als Jesus lebendig gemacht wurde, wurden auch wir mit Ihm lebendig gemacht.

Epheser 2,5-6 ...auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht - durch Gnade seid ihr gerettet! Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus...

Als Jesus lebendig gemacht wurde erhielt Er das volle Leben und das Wesen des Vaters zurück. Er wurde wieder gerecht gemacht wie zuvor.

Römer 3,26 ...zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

Wurde unsere Gerechtigkeit

Im Moment der Errettung bekamen wir die Gerechtigkeit Jesu. Wir wurden genau so gerecht, wie Jesus gerecht ist.

Paulus schreibt:

2. Korinther 5,21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Nun sollen wir, weil wir gerecht gemacht wurden, auch für die Gerechtigkeit leben.

Petrus schreibt:

1. Petrus 2,24a ...er unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben...

Als neue Geschöpfe in Christus Jesus sind wir nicht länger Sünder, wir wurden gerecht gemacht!

2. Korinther 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Wir sollen nicht länger in Schuld und Verdammnis leben, wir wurden gerecht gemacht!

Wir sollen nicht länger sünde-bewusst sein, wir sollen gerechtigkeits-bewusst sein.

Wir sollen Satan nicht länger erlauben, uns runter zu ziehen und zu unterdrücken.

Wir wissen, dass „wir die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus“ sind. Wir sind jetzt frei von Schuld und Verdammnis.

Römer 8,1 Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

Wir sind Neuschöpfungen in Christus Jesus! Unser Geist ist genau so gerecht, wie Gott gerecht ist. Und jeden Tag werden unsere Seelen und unsere Körper ein Stück mehr in das Bild des Sohnes verwandelt!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Durch welche Autorität hat Jesus laut Johannes 5,24-27 auf der Erde gedient?

2. Beschreibe das Werk Jesu als unser Stellvertreter und Erlöser.

3. Wie ist es uns möglich zur „Gerechtigkeit Gottes“ in Christus zu werden?

Lektion 4

Die Neuschöpfung des Menschen

IN CHRISTUS

Laut Paulus sind wir „in Christus“ sobald wir Jesus als unseren Erretter annehmen. Wir sind Neuschöpfungen. Alles in unserem Leben wird neu.

2. Korinther 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

In dem Moment, in dem wir Jesus als unseren Erretter annehmen, vereint uns der Heilige Geist mit Jesus. Wir werden eins mit Ihm in alle Ewigkeit.

Das Alte ist vergangen

Wenn wir „in Christus“ sind, dann sterben alte Dinge. Teile von uns, die vorher da waren existieren jetzt nicht mehr. Das „Alte“ in uns stirbt. Zur gleichen Zeit findet eine Wiedergeburt statt – der Geist eines neuen Menschen ist geboren.

Alles wird neu

Ein neuer Gläubiger ist nicht länger der Mensch, der er oder sie mal war. Diese Person existiert nicht mehr. Diese Person ist gestorben. Alles ist neu geworden.

Es wäre seltsam, wenn jemand angesichts eines neugeborenen Babys fragen würde: „Was hat dieses Baby für eine Vergangenheit?“

Du würdest antworten: „Dieses Baby wurde gerade geboren. Es hat keine Vergangenheit!“

So ähnlich ist es, wenn der Teufel uns an vergangene Sünden und früheres Versagen erinnert, die aus der Zeit vor unserer Wiedergeburt in Christus stammen. Dieser Teil unseres Lebens ist gestorben. Es gibt ihn nicht mehr! Als Neuschöpfungen haben wir keine Vergangenheit gegen die der Teufel Beschuldigungen vorbringen kann. Der ehemalige Christenverfolger Paulus musste es wissen – er schreibt „Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden!“

Wiedergeboren

Als Jesus mit Nikodemus sprach, sagte Er, dass man von neuem geboren werden müsse.

Johannes 3,7 Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.

Zuerst dachte Nikodemus, dass Jesus meinte, der Körper müsse von neuem geboren werden. Dann machte Jesus ihm klar, dass der Teil des Menschen, der wiedergeboren werden muss weder der Körper noch die Seele ist: es ist der Geist.

Johannes 3,5-6 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

Ein neuer Geist

Im Augenblick der Errettung ist unser neu erschaffener Geist perfekt. Er kann nicht noch vollkommener und gerechter werden als er in diesem Moment schon ist.

Der Geist ist der Teil von uns, der ewig leben wird. Es ist der Teil, der sich der Gegenwart Gottes bewusst ist. Der Geist des Gläubigen ist der Teil von ihm, der Gemeinschaft mit Gott haben kann, weil er ebenso gerecht ist wie Gott gerecht ist.

Das „steinerne Herz“ ist weg! Gott hat uns ein „Herz aus Fleisch“ gegeben. Er hat uns ein weiches, zärtliches und liebendes Herz gegeben. Er hat uns ein Herz gegeben, das sich danach sehnt in Gerechtigkeit zu leben.

Hesekiel 11,19 Und ich werde ihnen ein Herz geben und werde einen neuen Geist in ihr Inneres geben, und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben,

Unser Geist ist vollkommen gemacht in Jesus. Gott will unsere Seelen wiederherstellen, indem Er unseren Geist erneuert. Gott will unseren Körpern perfekte Gesundheit geben. Im Moment der Errettung werden wir neue Geschöpfe. Der Körper (Fleisch, Knochen und Blut) und die Seele (Verstand, Wille und Gefühl) werden nicht vollständig erneuert, aber der Geist ist vollkommen und neu im Moment der Errettung.

Paulus schrieb etwas Interessantes an die Philipper – „Bewirkt euer Heil!“

Philipper 2,12 Daher, meine Geliebten - wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr

in meiner Abwesenheit -, bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern!

Wir wissen, dass wir die Errettung umsonst bekommen; und dieser Vers scheint den anderen zu widersprechen - bis wir verstehen, dass im Moment der Errettung unser Geist in Christus vollkommen gemacht wurde. Von da an arbeitet der Heilige Geist in uns, um auch unsere Seelen und Körper in das Bild Christi umzuformen. Körper und Seele werden von da an täglich verändert. Unsere Errettung wirkt auch durch unsere Seelen und Körper hindurch.

Paulus fährt fort:

Philipper 2,13 Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.

Seele – Finanzen - Gesundheit

Es ist wichtig, eine Offenbarung darüber zu bekommen, wer wir im Geist in Christus wirklich sind. Wir müssen verstehen, dass unser erneuerter Geist in Gottes Augen vollkommen und absolut gerecht ist.

Mit dieser Offenbarung und mit dem Verständnis des Erlösungswerkes, das Jesus für uns getan hat, werden wir beginnen, an Seele und Körper gesund zu werden.

Unsere Seelen werden aufblühen wenn sich unser Denken durch das Lesen, Hören, Nachdenken, Glauben, Sprechen und Ausüben des Wortes Gottes erneuert.

Römer 12,2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Während unsere Seelen sich verändern – Seinem Bild angeglichen werden – gedeihen wir, und unsere Körper werden gesund. Johannes schreibt darüber:

3. Johannes 1,2 Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.

DIE GERECHTIGKEIT GOTTES

Wie gerecht ist Gott?

→ *Er ist absolute Gerechtigkeit in Seinem ganzen Sein und in all Seinem Tun.*

→ *Seine Gerechtigkeit ist mehr als die Abwesenheit von Sünde oder die Unfähigkeit zu sündigen.*

→ *Es ist eine absolute und unendliche Güte, die Sünde nicht ertragen und auch nicht mit ihr koexistieren kann.*

→ *Gott ist nicht fähig zu sündigen.*

Gottes Gerechtigkeit konnte die Sünde von Adam und Eva und ihren Nachkommen nicht gnädig übersehen, obwohl Er es in Seiner Liebe gewollt hätte.

Römer 3,25-25 Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

Die Gerechtigkeit Gottes wird uns durch Glauben offenbart.

Römer 1,17 Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: "Der Gerechte aber wird aus Glauben leben."

Unsere Gerechtigkeit

Wir können nicht durch unsere eigenen Werke gerecht gemacht werden. Der Prophet Jesaja zeichnete ein unmissverständliches Bild von unserer Gerechtigkeit:

Jesaja 64,6a Aber nun sind wir alle wie die Unreinen, und alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid.

Alles, was wir aus uns selbst heraus tun, und wenn wir uns noch so sehr bemühen, ist lediglich ein „beflecktes Kleid“ für Gott (im hebräischen Original „ein Haufen dreckiger Lumpen“, Anm. d. Ü.). Alle guten Werke, die wir getan haben, bevor wir eine Neuschöpfung wurden sind nichts als ein Haufen dreckiger Lumpen für Gott.

Zugeschriebene Gerechtigkeit

Als Jesus am Kreuz für uns starb nahm Er alle unsere Sünden – unsere Ungerechtigkeit – auf sich. Er gab uns im Austausch dafür Seine Gerechtigkeit. Was für ein wundervoller Tausch!

Unsere Sünde ist Ihm zugerechnet.

Seine absolute Gerechtigkeit ist uns zugerechnet.

In dem Augenblick, in dem wir unseren Glauben ganz in Jesus Christus als unseren Erlöser gelegt haben wurde unser Geist zu „Gottes Gerechtigkeit."

Römer 3,22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben.

Das Wort „glauben" meint vertrauen, sich hinwenden, sich voll verlassen - auf Jesus und Sein Erlösungswerk für uns.

Paulus bemerkte, dass - als wir neu geboren und damit eine Neuschöpfung wurden - wir auch zur Gerechtigkeit Gottes in Jesus geworden sind.

2. Korinther 5,21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Wenn wir zur Gerechtigkeit Gottes werden heißt das nicht nur, dass wir nicht länger Sünder sind und dass alle unsere Sünden vergeben sind – so wunderbar das an sich schon ist. Wenn wir zur Gerechtigkeit Gottes werden ist unser Geist so gerecht wie Gott selbst gerecht ist.

Wir sind gerecht gemacht.

Wir haben Gottes Gerechtigkeit empfangen.

Das alte, ungerechte Wesen

Dass wir so gerecht sind wie Gott, ist für manche schwer zu verstehen. Uns wurde von vielen wohlmeinenden Lehrern etwas anderes beigebracht.

Viele Christen leben ihr ganzes Leben lang niedergedrückt von Schuld und Verdammnis, ohne zu verstehen wer sie in Christus Jesus sind.

Wir müssen im Glauben akzeptieren und darauf vertrauen, dass wir die Gerechtigkeit Gottes sind. Wenn wir Gottes-bewusster werden, dann werden wir nicht sünde-bewusster sondern gerechtigkeits-bewusster.

→ *Nicht länger ein Sünder*

Wir sollten uns nicht länger als „Sünder, gerettet durch Gnade" betrachten. Wir sind nicht länger Sünder! Wir sind Neuschöpfungen!

Viele Christen sündigen deshalb, weil ihnen pausenlos erzählt worden ist, dass sie Sünder sind.

Sie haben eine Bibelstunde nach der anderen über die Sünde gehört. Ihre Gedanken kreisen permanent um die Sünde. Sie haben keine Offenbarung über ihre neue Gerechtigkeit bekommen, also regiert die Sünde immer noch in ihrem Leben. Durch die Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit werden wir gerechtigkeits-bewusst. Wir sehen uns so, wie Gott uns sieht. Wir sehen uns selbst so gerecht, wie Gott gerecht ist. Deshalb dominiert auch die Sünde nicht länger unsere Körper und Seelen. Wir hören auf, aus Gewohnheit Sünde zu praktizieren.

Wir betrachten die Sünde so, wie Gott sie sieht. Sie verliert ihre Anziehungskraft, weil wir eine Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit haben.

IN SEIN BILD VERWANDELT

Je länger wir mit dieser Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes als neue Geschöpfe in Christus Jesus leben, desto mehr wird unser Denken erneuert. Es ist ein kontinuierlicher Prozess. Ein tägliches Umformen in das Bild des Sohnes.

Römer 8,29 Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

Sünde bekennen

Wenn wir als Gläubige eine Sünde begehen, müssen wir nicht in Niederlage, Schuld und Verdammnis leben.

In dem Augenblick, in dem uns klar wird, dass wir gesündigt haben müssen wir Gott diese Sünde bekennen und im Glauben Seine Vergebung empfangen. Danach können wir in Gerechtigkeit weiter leben, frei von Schuld und Verdammnis.

1. Johannes 1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Bekennen heißt, dass wir uns mit Gott darüber einig sind, dass unser Verhalten Sünde war. Wie Gott müssen wir die Sünde hassen. Je näher wir Gott kommen, je mehr wir mit der Offenbarung unserer Gerechtigkeit leben, desto weniger werden wir auch zur Sünde verführt.

Lerne, wieder aufzustehen

Wenn wir in bestimmten Bereichen unseres Lebens versagen, dann müssen wir lernen, schnell wieder auf

die Füße zu kommen. Wie ein Boxer, der zu Boden gegangen ist sollen wir nicht liegen bleiben und uns selbst bemitleiden. Stattdessen müssen wir uns darin üben vom Boden hoch zu federn und wieder aufzustehen. Wir sollen immer wieder hoch kommen und in Bewegung bleiben.

Wenn wir gesündigt haben sollen wir den Gedanken an Verdammnis, Schuld oder Niederlage nicht nachgeben. Stattdessen sollen wir ohne zu zögern unsere Sünden bekennen und die volle Gewissheit von Gottes Vergebung empfangen. Wie ein Boxer, der bereits am gewinnen ist sollen wir wieder aufstehen und weiter dran bleiben bis uns der Sieg gehört.

Lass dich verändern

Unser Geist hat die Gerechtigkeit Gottes, aber wir sollen unsere Körper jeden Tag preisgeben, als ein lebendiges Opfer für Gott.

Römer 12,1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

Unser Geist hat die Gerechtigkeit Gottes, aber unsere Seelen sollen umgewandelt werden, indem unser Denken durch die Offenbarung des Wortes Gottes erneuert wird.

Römer 12,2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Sei mutig

Durch die Offenbarung von Gottes Gerechtigkeit in der Neuschöpfung können wir uns Seinem Thron freimütig nähern. Wir wissen, dass Gott uns hören wird.

Hebräer 4,16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Wir können mutig und vertrauensvoll zu Gott kommen, weil wir Seine Gnade verstehen. Wir wissen, was Jesus für uns getan hat. Wir wissen, dass uns vergeben wurde. Wir wissen, dass wir Neuschöpfungen in Christus sind. Wir wissen, dass wir Gottes Gerechtigkeit sind.

Sei lebendig

Als Neuschöpfungen haben wir neues Leben in uns. Dieses neue Leben ist das Leben Christi selbst.

Epheser 2,4-5a Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht...

Das alte Selbst, das in der Weise der Welt gelebt hat existiert nicht länger. Der neu gemachte innere Mensch ist lebendig geworden.

Epheser 2,1-3 Auch euch hat er auferweckt, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. Unter diesen hatten auch wir einst alle unseren Verkehr in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren wie auch die anderen.

Sei erfüllt

Weil wir Neuschöpfungen sind, ist unser Geist erfüllt mit der Fülle Gottes. Alles was Er ist – hat uns erfüllt. Das reichste Maß dessen, was Er ist, sind jetzt auch wir.

Epheser 3,19 ...und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.

Als neue Geschöpfe sind wir nicht länger leer. Stattdessen sind wir erfüllt mit Gott! Seine Fülle überflutet uns!

Da wir fortwährend nach Gottes Gerechtigkeit hungern und dürsten, werden wir mit Seiner Gerechtigkeit erfüllt, sogar in unseren Körpern und Seelen.

Matthäus 5,6 Glückselig, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden gesättigt werden.

Empfange seine Liebe

Was für eine großartige Offenbarung das ist, zu wissen, dass Gott uns nicht zürnt! Er liebt uns! Sogar als wir noch Seine Feinde waren, liebte Er uns.

Johannes 15,12-14 Dies ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete.

Als Neuschöpfungen mit einem Herz aus Fleisch beeilen wir uns zu tun, was Gott von uns will.

→ *Sei mit Gott befreundet*

Wie schön ist es zu wissen, dass Gott nicht böse auf uns ist. Er sagt jetzt zu uns „Ihr seid meine Freunde!“ Wir, die wir einst Seine Feinde waren sind mit Ihm versöhnt worden durch Christus. Wir sind jetzt Seine Freunde, und Er ist unser Freund. Als Freunde Gottes haben wir einen Dienst der Versöhnung. Wir wollen, dass auch andere unseren Freund kennenlernen und Freunde Gottes werden, so wie wir.

→ *Versöhne dich mit Ihm*

Als Neuschöpfungen sind wir mit Ihm versöhnt.

2. Korinther 5,17-18 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat...

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Was bedeutet es, eine Neuschöpfung zu sein?

2. Beschreibe die Gerechtigkeit Gottes.

3. Beschreibe die Gerechtigkeit der Neuschöpfung.

Lektion 5

Unser altes Selbstbild tauschen

Wir haben die Wahl

Während wir diesen Leitfaden studieren kommen wir an Punkte, an denen wir Entscheidungen treffen müssen. Werden wir der Offenbarung des Wortes Gottes glauben, oder werden wir bei den traditionellen Ansichten bleiben, die wir im Laufe der Jahre gehört haben?

Werden wir dem Apostel Paulus zustimmen, wenn er schreibt:

2. Korinther 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Wir haben etwas über unseren liebenden, himmlischen Vater und über das große Erlösungswerk Jesu Christi als unser Stellvertreter gelernt, und wir haben gelernt als wer wir erschaffen wurden. Nun ist es Zeit für eine bewusste Entscheidung für all das, was Gott für uns bereithält.

Ablegen des alten Selbstbildes

Es ist wichtig, ein gutes Selbstbild zu haben. Wir dürfen dem Teufel nicht erlauben uns weiszumachen wir wären es nicht wert, Gottes Segen zu empfangen. Wenn wir das tun, werden wir unser Leben in Niederlage zubringen. Wenn wir in der Niederlage leben, werden wir auch nicht erfolgreich dämonische Kräfte abwehren können. Wir werden nicht dazu in der Lage sein, ein siegreiches christliches Leben zu führen und anderen effizient zu dienen.

Viele von uns brauchen eine gewisse Zeit, um bewusst den alten Menschen abzulegen - die Gewohnheiten aus unserer Vergangenheit – um das Bild der Neuschöpfung anzuziehen, indem wir unser Denken erneuern.

Paulus beschrieb das Ablegen des alten Menschen. Es ist ein Willensakt:

Epheser 4,22-23 ...dass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung...

Anziehen des neuen Selbstbildes

Wenn wir den alten Menschen ablegen, muss unser Denken erneuert werden. Diese Erneuerung kann nur kommen, wenn unser Denken in Glauben umgewandelt wird, durch die Offenbarung des Wortes Gottes.

Paulus schreibt im nächsten Vers:

Epheser 4,24 ...und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Sobald wir den alten Menschen ablegen, die alte Persönlichkeit, das alte Selbstbild, und unser Denken durch die Offenbarung des Wortes Gottes erneuern, ziehen wir gleichzeitig die neue Person an, die Neuschöpfung.

Die Neuschöpfung ist nicht länger auf das begrenzt, was die fünf Sinne uns mitteilen. Die Neuschöpfung lebt im Reich des Glaubens. Die Neuschöpfung weiß, dass sie eine neue Schöpfung ist, in Übereinstimmung mit Gott erschaffen, in Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Neuschöpfungen sehen sich nicht länger als Sünder. Sie wissen, dass ihr Geist so gerecht und heilig ist wie Gott. Sie wissen, dass ihre Körper und Seelen in das Bild des Sohnes verwandelt werden, in praktische und fühlbare Gerechtigkeit und Heiligkeit im täglichen Leben.

ALTE FESTUNGEN

Während wir aufgewachsen sind, hat Satan diverse Festungen in unserem Denken errichtet. Jetzt als Erwachsene denken wir, dass wir bestimmte Dinge nicht schaffen können, weil man uns das in der Kindheit erzählt hat. Zerstörerische Worte, über einen gewissen Zeitraum gesprochen, sind „fest“ in unserem Denken geworden, und diese Festungen oder Gedankengebäude müssen niedergerissen werden.

Unzulänglichkeiten

Vielleicht hat man dir gesagt, „Oh, das kannst du noch nicht, lass das deinen älteren Bruder machen.“ Du fingst an zu denken „Ich bin nicht so begabt wie mein älterer Bruder.“

Minderwertigkeit

Ein Lehrer hat vielleicht gesagt „Ich weiß nicht, warum das so ein Problem für dich ist, die ganze Klasse kann es.“ Das etablierte den Gedanken „Ich bin nicht so schlau wie der Rest.“

Stereotypen

Möglicherweise haben wir Glaubenssätze, die andere über unsere ethnische Herkunft oder eine Gruppe von Menschen ausgesprochen haben, mit der wir uns identifizieren. Diese Verallgemeinerungen können zu einengenden Stereotypen werden.

Wenn du rote Haare hast, kennst du vielleicht den Spruch „Rothaarige haben ein heißes Temperament."

Eine andere Verallgemeinerung könnte lauten „Meine Mutter hat sich immer Sorgen gemacht, deshalb bin ich so wie ich bin."

Wir haben vermutlich viele Dinge über unsere Nationalität oder unsere Herkunft gehört, die uns glauben machen, wir würden mit den Menschen um uns herum nicht so gut klar kommen. „Die Iren sind immer..." oder „Die Deutschen sind immer..."

Die Offenbarung der Neuschöpfung wird uns von Gedanken der Minderwertigkeit oder Unzulänglichkeit befreien, die Schatten auf unsere Vergangenheit geworfen haben.

Vorurteile

Die Offenbarung der Neuschöpfung wird uns von Rassenvorurteilen befreien. Wir werden beginnen, Glaubensgeschwister aller Völker oder Rassen als Neuschöpfungen in Christus zu sehen.

In den Versen, die direkt auf Paulus' Offenbarung der Neuschöpfung folgen schreibt er:

2. Korinther 5,16a Daher kennen wir von nun an niemand nach dem Fleisch...

Paulus schreibt an die Galater:

Galater 3,26-28 ...denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

Wenn wir Jesus als unseren persönlichen Erretter annehmen sind wir in eine neue Familie hineingeboren, die Familie Gottes. Wir sollen den Gedankenfestungen unserer Vorurteile nicht erlauben, in unserem Leben zu bleiben. Wir sollen jeden Gläubigen als Neuschöpfung und jeden Nichtgläubigen als mögliche Neuschöpfung ansehen.

Wir müssen uns selbst und alle anderen Gläubigen so betrachten, wie Gott uns sieht. Als neu erschaffene Geistwesen gehören wir keiner ethnischen oder gesellschaftlichen Gruppe mehr an. Wir sind neu geboren, in Gottes Familie hinein. Wir betrachten den anderen nicht mehr nach seiner Hautfarbe. Wir akzeptieren uns selbst und andere als neue Geschöpfe in Jesus Christus.

FESTUNGEN ZERSTÖREN

Satan würde gerne die alten Gefühle der Minderwertigkeit und Wertlosigkeit und unsere Vorurteile benutzen, um uns zu binden. Es ist Zeit, diese Festungen zu zerstören.

Mach sie kaputt

Wenn Gott dir während der Lektüre Festungen gezeigt hat, die deinen Geist gebunden halten, kannst du sie jetzt brechen. Sprich einfach laut:

Satan, ich binde dich im Namen Jesu.

Ich weise jetzt diese Festung (diese Gedanken, dieses Gedankengebäude) – (benenne sie) – *zurück im Namen Jesu.*

Ich werde diesen Gedanken nicht erlauben zu bleiben. Ich reiße jetzt alle Gedanken und Vorstellungen nieder, die der Offenbarung durch Gottes Wort widersprechen, und zwar darüber, wer ich bin, was ich tun oder was ich haben kann als eine Neuschöpfung in Jesus Christus!

Es kann Zeit kosten mit der Gewohnheit zu brechen, alte, negative Gedanken zu denken oder zu sagen. Jedes Mal, wenn diese Gedanken kommen müssen wir sie sofort ablehnen, sie niederreißen und fortfahren, das auszusprechen, was das Wort Gottes über die Neuschöpfung sagt. Indem du das tust, wird die alte Gewohnheit bald gebrochen sein und du bist frei. Beginne zu denken und zu sagen:

Das Wort Gottes sagt, ich bin eine Neuschöpfung. Ich gehöre Gottes Familie an und es gibt kein _____ in Seiner Familie.

Das Alte ist vergangen, ich bin ein neuer Mensch in Christus!

Brich die Flüche

Satan mag durch Sünden früherer Generationen erfolgreich einen Fluch in einer Familie etabliert haben. Wenn zum Beispiel jemand Selbstmord begeht dann bleibt der Geist des Selbstmordes bei dieser Familie bis der Fluch durch die Kraft des Namens Jesu gebrochen wird.

Wenn eine Person einen Mord begeht können Mordgeister diese Familie über Generationen hinweg plagen.

Es gibt generationsübergreifende Flüche oder einen Geist des Erbes, der bestimmten Krankheiten die Tür öffnen kann damit sie sich an unsere Körper hängen: „In unserer Familie hat es immer schon Herzleiden gegeben." Oder „Alle Frauen in unserer Familie scheinen irgendwann Krebs zu kriegen."

Ein solcher Generationenfluch ist genau so leicht zu brechen wie eine Gedankenfestung in unserem Denken. Sprich:

Satan, ich binde dich im Namen Jesu!

Ich breche den Fluch der _____ , _____ und des _____ !

Ich befehle, dass alle Generationenflüche und alle bösen Erbgeister, die über meinem und dem Leben meiner Familie sind, jetzt gebrochen werden.

Ich bin eine Neuschöpfung! Ich bin ein Kind Gottes! Ich bin Teil einer neuen Familie! Ich bin ein Teil der Familie Gottes, und es gibt keine Bindung, keinen Fluch und keine Krankheit in Gottes Familie!

Wenn Gedanken oder Symptome einer solchen Bindung, eines solchen Fluches oder einer solchen Krankheit sich einschleichen verwerfe sie! Wenn du die Symptome bereits akzeptiert hast, weise sie sofort zurück und beginne mutig auszusprechen, was Gottes Wort über deine Freiheit sagt.

DAS ALTE SELBSTBILD ÄNDERN

Mit einem schlechten Selbstbild weiterzuleben ist Sünde. Wir wollen nicht so wie jene sein, die der Apostel Paulus hier beschreibt:

Römer 1,21-22 ...weil sie Gott kannten, ihn aber weder als Gott verherrlichten noch ihm Dank darbrachten, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen und ihr unverständiges Herz

verfinstert wurde. Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden.

Wir sind, was Gott über uns sagt. Weil Jesus gestorben ist, um uns von alten Dingen zu befreien ist es eine Beleidigung Gottes, an ihnen festzuhalten.

Minderwertigkeitskomplex

Viele Gläubige sind sich unsicher über ihre Fähigkeiten. Sie leiden unter einer lähmenden Angst, zu versagen. Gottes Wort sagt:

Philipper 4,13 ...ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht. (Luther 1984)

2. Timotheus 1,7 Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Feigheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (GNB)

Wir sollen immer proklamieren:

Ich vermag alles durch Christus, der mich mächtig macht. Ich weiß, dass Gott mir einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (Selbstbeherrschung) gegeben hat.

Die äußere Erscheinung

Viele sind unsicher über ihr äußeres Erscheinungsbild. Sie denken oder sagen „Ich bin zu dick“, „Ich bin zu mager“, „Ich habe schreckliche Haare“, „Ich wirke fad und langweilig“. Ihnen ist ihre Erscheinung peinlich, oder sie sind deswegen gehemmt.

Umfragen haben gezeigt, dass fast alle Filmstars und Models ebenfalls mit ihrem Äußeren unzufrieden sind und etwas ändern würden.

In unserer Gesellschaft wird enorm viel Wert auf Äußerlichkeiten gelegt. Aber Gottes Wort zeigt, dass wir Geistwesen sind, in Gottes Bild erschaffen. Wir wurden erschaffen um Gott zu gleichen. Unsere Schönheit ist die innere Person im Herzen – die wahre Person – unser Geist im Innern. Wir müssen den Kopf nicht hängen lassen sondern können die Schönheit und das Licht Jesu von unserem Gesicht strahlen lassen.

Als der Prophet Samuel nach Betlehem kam, um einen der Söhne Isais als künftigen König zu salben, bemerkte er die Schönheit von Isais ältestem Sohn. Ehrenposten gingen zu dieser Zeit normalerweise an den ältesten Sohn und daher war es nur natürlich, dass Samuel sofort dachte, diesen hätte Gott auserwählt, um König zu sein. Doch Gott stoppte ihn:

1. Samuel 16,7 Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und auf seinen hohen Wuchs! Denn ich habe ihn verworfen. Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.

Bildungsmangel

Manch einer mag sich wegen mangelnder Bildung unsicher fühlen; doch Gottes Wort offenbart, dass wir in Christus alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis haben. Wahre Erkenntnis ist Gott zu kennen.

Kolosser 2,2-3 ...damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus, in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.

Gefühle des Ablehnung

Warum sehen wir heute so viele Gläubige, die unter Ablehnung oder Gefühlen der Ablehnung leiden und tiefe seelische Wunden mit sich herumschleppen?

Gott sagt dazu:

Epheser 1,5-7 ...und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade...

Wenn wir „in dem Geliebten begnadigt sind“, dann sollten wir Gefühlen der Ablehnung nicht erlauben, uns zu attackieren. Wir sollten uns sicher sein, dass wir in Jesus Christus angenommen sind.

Der Vater Gott nimmt uns mit dem gleichen Maß an Liebe an, mit dem Er auch Seinen Sohn angenommen hat. Wir müssen Gefühle der Ablehnung besiegen und über das Wort nachdenken, bis wir das volle Ausmaß und die absolute Sicherheit dieser Liebe verstehen. Weil Gott uns annimmt, können wir uns auch selbst annehmen.

Falsche Bescheidenheit

Oft entwickelt sich mit den Jahren ein geistlicher Stolz, der fälschlicherweise Bescheidenheit genannt wird.

Wir singen Lieder mit Worten wie „Ich bin ein armer, verlorener Sünder, errettet durch Gnade“. Das ist nicht wahr. Sobald wir errettet sind, sind wir keine „armen, verlorenen Sünder“ mehr!

Jahrelang haben wir die Worte jener berühmten, alten Hymne gesungen, welche den Satz „...für einen Wurm wie mich“ enthält. Das ist nicht Gottes Bild von uns! Es widerspricht dem Wort Gottes. Wir sind keine armen Würmer im Staub. Wir sind Neuschöpfungen! Wir sind in Christus! Wir werden in Sein Bild umgeformt.

Ein geringschätziges Selbstbild kann genau so schädlich für unser Leben sein wie Stolz.

Über die eigene Nichtigkeit nachzudenken mag ein Ausdruck der Bescheidenheit sein, aber solche Gedanken bilden Festungen der Niederlage in unserem Leben, die uns davon abhalten unser volles Potenzial in Jesus Christus zu verwirklichen.

Wahre Bescheidenheit

Wahre Bescheidenheit kommt durch die Anerkennung von Gottes Gnade. Bescheidenheit ist die Anerkennung der Tatsache, dass wir in der Vergangenheit Gottes Feinde waren und Seine Liebe nicht verdient hatten, und dass Er uns erlöst hat, damit wir all das werden konnten, als das Er uns erschaffen hatte.

Wahre Bescheidenheit heißt, gut über Gott zu denken. Es bedeutet zu wissen, dass alles was wir sind, und alles was wir tun können durch Seine Gnade und Barmherzigkeit kommt.

Es ist richtig, dass wir nicht „höher von uns denken sollen, als uns gebührt“, (Paulus) aber wir sollten auch nicht schlechter von uns denken als nötig.

Wenn wir uns wie Jesus betrachten und die Werke von Jesus tun sollen, dann müssen wir als erstes unsere unwürdigen „Ich kann nicht“ Selbstbilder niederreißen und sie durch das Bild der Neuschöpfung ersetzen.

DAS SKLAVENBILD ÄNDERN

Viele haben ein Sklavenbild von sich selbst. Sie sehen sich in der bitteren Armut des Sklaven leben. Sie konnten sich nicht vorstellen, die Segnungen und den Reichtum Gottes zu empfangen. Sie haben sich nie als die Kinder eines Königs sehen gelernt.

Das Beispiel der Israeliten

In Ägypten kannte das Volk Israel für Jahrhunderte nichts weiter als Sklaverei. Als neu erlöste Söhne und Töchter Gottes brauchten sie eine Offenbarung darüber, wer sie als Bundesvolk wirklich waren.

→ *Gold und Silber*

Gott wollte ihr Selbstbild vom armen Sklaven in das einer Neuschöpfung als erlöste Kinder Gottes verwandeln. Er forderte sie auf, von den Ägyptern Silber, Gold und reich verzierte Kleider zu erbitten.

Sie sollten den Gold- und Silberschmuck nicht in Kisten verwahren. Sie sollten die Kleider nicht schützend verpacken, für die lange Reise durch die Wüste. Gott sagte ihnen, dass ihre Kinder das Gold, das Silber und die Kleider tragen sollten.

2. Mose 3,21-22 Und ich werde diesem Volk Gunst geben in den Augen der Ägypter, und es wird geschehen, wenn ihr auszieht, sollt ihr nicht mit leeren Händen ausziehen: Jede Frau soll von ihrer Nachbarin und von ihrer Hausgenossin silberne Schmuckstücke und goldene Schmuckstücke und Kleidung fordern. Die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern anlegen und so die Ägypter ausplündern!

Die Söhne und Töchter Israels – Gottes auserwähltes Volk – verließen Ägypten nicht in den Lumpen von Sklaven. Die Gewänder, Schmuckstücke und Schuhe, die ihre ganz Reise ins gelobte Land hindurch hielten waren die Kleider des Reichtums und des Wohlstands.

Gott änderte ihr altes Selbstbild. Er zerbrach das alte Sklavenbild, das sie von sich hatten.

→ *Mehr als genug*

Später, als es daran ging, die Stiftshütte zu bauen, war so viel Gold und Silber im Besitz der Kinder Israels, dass sie zuviel gaben. Die Handwerker baten Moses, nicht noch mehr anschleppen zu lassen.

2. Mose 36,5-7 ...und sagten zu Mose: Das Volk bringt viel, mehr als genug zur Verwendung für die Arbeit, deren Ausführung der HERR geboten hat. Da gab Mose Befehl, und man ließ im Lager den Ruf ergehen: Niemand soll mehr eine Arbeit für das Hebopfer des Heiligtums anfertigen, und so hörte das Volk auf, noch mehr zu bringen. Und alle Spenden reichten ihnen aus, um die Arbeit zu tun, so dass noch etwas übrig blieb.

In der gleichen Weise, wie Gott das Selbstbild des Volkes Israel geändert hatte, will Er unser altes Selbstbild von Armut und Sklaverei ändern. Er möchte, dass wir auch die Freude der Errettung erfahren.

GEDANKENGEBÄUDE ZERSTÖREN

Wie können wir das alte Selbstbild loswerden, das Gott so wenig gefällt?

Wie können wir die Bindung an Minderwertigkeit, Unsicherheit, Unzulänglichkeit, Schuld, Verdammnis und Wertlosigkeit durchbrechen?

Wie können wir mit diesen niederdrückenden Gedanken und Vorstellungen in unserem Leben umgehen?

Gottes Wort gibt uns die Antwort:

2. Korinther 10,4b-5 ...so zerstören wir überspitzte Gedankengebäude und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.

Vorstellungen entstehen im Kopf. Wir sollen unser Denken im Griff haben und jeden Gedanken verwerfen, der dem Wort Gottes widerspricht.

Die Schlacht findet in unseren Gedanken statt – in unseren Seelen, unseren Emotionen, unserem Willen. In diesen Bereichen wird die Schlacht entweder gewonnen oder verloren. Unser Denken muss durch das Wort Gottes erneuert werden.

Wir sollen jeden Gedanken gefangen nehmen und ihn Christus gehorsam machen. Wir sollen die Kontrolle übernehmen und unsere Gedanken der Erkenntnis unterwerfen, dass wir wissen, wer wir in Christus sind.

Wie eine Schlange

Wenn eine Giftschlange von einem Baum fallen und sich um unseren Arm ringeln würde, dann würden wir doch nicht gemütlich stehen bleiben und sie dabei beobachten, wie sie ihre tödlichen Zähne in unsere Haut jagen will. Nein! Wir würden unseren Arm sofort mit aller Kraft schütteln. Es wäre eine schnelle, klare und heftige Reaktion. Wir würden die Schlange zu Boden werfen bevor sie uns beißen kann.

In gleicher Weise, und mit der gleichen Abscheu müssen wir die Gedanken und Vorstellungen des alten Selbstbildes abschütteln. Wir müssen ausrufen: „Ich verweigere diesen Gedanken im Namen Jesu!“

Wenn unser alter Geist sagt:

„Das kann ich nicht, ich bin zu schüchtern“,

dann sagen wir:

„Ich weise diesen Gedanken zurück im Namen Jesu. Ich vermag alles durch Ihn, der mich mächtig macht.“

Wenn unser alter Geist sagt:

„Ich habe Krebs“,

dann sagen wir:

„Ich weise diesen Gedanken zurück im Namen Jesu. Das Wort Gottes sagt, keine Plage wird sich meiner Behausung (meinem Körper) nähern. Ich weiß, dass ich durch Jesu Striemen geheilt bin.“

Mächtige Waffen

Wir haben mächtige Waffen um die Festungen in unserem Leben zu zerstören.

Der Apostel Paulus schreibt:

2. Korinther 10,4a ...denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen;

Wenn wir die Gedanken und Vorstellungen zerstören, die der Erkenntnis Gottes widersprechen, zerstören wir auch die Macht, die sie über uns haben.

ZIEH DAS ALTE SELBST AUS

Der Prozess, wie man das alte Selbst auszieht, wird von Paulus im Kolosserbrief geschildert:

Kolosser 3,9-10 Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat!

Nachdem wir durch die Offenbarung von Gottes Wort „den alten Menschen ausgezogen“ haben, sollen wir „den neuen Menschen anziehen“, dessen Denken in das Bild seines Schöpfers umgeformt wird.

Das Denken erneuern

Wir können die Art und Weise, wie unsere Seelen funktionieren nicht durch einen einfachen Willensakt im

Moment unserer Errettung verändern. Das ist nur der erste Schritt. Wir erneuern unser Denken und werden in das Bild unseres Schöpfers umgeformt, indem wir über das Wort Gottes nachdenken.

Römer 12,2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Paulus schreibt, dass der Mensch das Bild und die Herrlichkeit Gottes ist:

2. Korinther 3,18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.

Wenn wir in Gottes Bild erschaffen wurden, und als Neuschöpfung in Gottes Bild wieder hergestellt worden sind, dann ist es eine Beleidigung Gottes, wenn wir negative Dinge über uns selbst sagen.

Wir sollen nicht mehr über uns selbst reden wie in der Vergangenheit. Wir sind neue Schöpfungen. Wir werden verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit.

DAS GRASHÜPFER-SELBSTBILD ZERSTÖREN

Ein „Ich kann“ Bild

Wenn wir ein siegreiches und erfolgreiches christliches Leben führen wollen, müssen wir unser altes „Ich kann nicht“ Selbstbild durch ein „Ich kann“ Selbstbild ersetzen. Wir müssen verstehen, dass wir auch tun können, was Gottes Wort sagt.

Das Beispiel der zwölf Späher

Gott hatte den Israeliten das Land Kanaan versprochen. Eines Tages sagte Er ihnen sie sollten einen Mann aus jedem der zwölf Stämme aussenden um das Land auszukundschaften und einen Bericht zu machen. Nach vierzig Tagen kehrten die Späher mit dem Bericht zurück.

4. Mose 13,27-28a Und sie erzählten ihm und sagten: Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über, und das ist seine Frucht. Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land

wohnt, und die Städte sind befestigt und sehr groß;

Wir können

Vers 30 Und Kaleb beschwichtigte das Volk, das gegenüber Mose murrte, und sagte: Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!

Wir können nicht

Verse 31-33 Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sagten: Wir können nicht gegen das Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir. Und sie brachten unter den Söhnen Israel ein böses Gerücht über das Land auf, das sie ausgekundschaftet hatten, und sagten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist ein Land, das seine Bewohner frisst; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchs; auch haben wir dort die Riesen gesehen, die Söhne Enaks von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und so waren wir auch in ihren Augen.

Der Unterschied ist Gott

Kaleb und Josua hatten eine echte Offenbarung darüber, wer Gott war. Sie sprachen, wie neu erschaffene Menschen sprechen sollen. Sie sagten, „Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!“

Sie fuhren fort:

4. Mose 14,8-9 Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt. Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht!

Die anderen zehn Männer hatten die gleichen Dinge vorgefunden. Allerdings richteten sie ihr Augenmerk nicht auf Gottes Größe. Sie blickten auf ihre natürlichen Fähigkeiten und sahen sich als Grashüpfer. Sie hatten ein „Grashüpfer-Selbstbild“.

Unsere Entscheidung

Auch heute sollen wir das Grashüpfer-Selbstbild zerstören und durch das Bild der Neuschöpfung

ersetzen. Wie Kaleb und Josua sollen wir unseren Glauben auf Gott und Seine Größe richten und beginnen zu sagen „Wir werden es gewiss bezwingen!“

Für viele ist das alte Selbstbild zu einer großen Barriere geworden, die sie daran hindert all das zu sein, zu haben und zu tun, das Gott für uns als Neuschöpfung vorgesehen hat.

Wir sollen mutig zum Berg der Umstände sprechen und sagen „Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!“

Matthäus 21,21 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein das mit dem Feigenbaum Geschehene tun, sondern wenn ihr auch zu diesem Berg sagen werdet: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!, so wird es geschehen.

Die Waffen unseres Kampfes sind mächtig in Gott, sie zerstören die Festungen unseres alten Selbstbildes, die in sich zusammenstürzen und machtlos werden. Wir werden all das werden, was Gott von uns sagt. Als Neuschöpfungen werden wir das alte Selbstbild sterben sehen und alle Dinge – unser neu entdecktes Selbstbild mit eingeschlossen – werden neu.

2. Korinther 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Nenne ein paar Festungen deines alten Selbstbildes, die du als Folge der Lektüre dieses Kapitels zerstört hast.

2. Beschreibe den Prozess, der in Kolosser 3,9-10 beschrieben wird: das „Ausziehen des alten Menschen“ und das „Anziehen des neuen Menschen.“

3. Wie können wir unseren Geist effektiv erneuern, so wie es in Römer 12,2 beschrieben steht?

Lektion 6

Unser Bild in Christus

UNSERE FAMILIE IN CHRISTUS

Die Neugeburt

In dem Moment, indem wir Jesus Christus als unseren Erretter und Erlöser annehmen werden wir in eine neue Familie hinein geboren, „wiedergeboren."

Jesus sagte zu Nikodemus:

Johannes 3,7 Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.

Jesus erklärte Nikodemus, dass nicht von einer Wiedergeburt im Fleisch die Rede ist sondern von einer Neugeburt im Geist.

Johannes 3,5-6 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

Bevor wir Jesus als unseren Erlöser annahmen, lebten wir zwar in unseren Körpern (Knochen, Fleisch und Blut) und unseren Seelen (Verstand, Gefühl und Wille), aber wir waren geistlich tot. Im Moment unserer Errettung wurden wir im Geist „wiedergeboren". Unser Geist erwachte zum Leben. Wir wurden Neuschöpfungen in Jesus Christus.

Wir wurden in eine neue Familie hinein geboren, die Familie Gottes. In diesem Moment wurden wir Seine Kinder.

Kinder Gottes

Johannes schreibt:

1. Johannes 3,1a Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen!

Sobald wir begreifen, dass wir Söhne und Töchter des mächtigsten, intelligentesten und weisesten Vaters im Universum sind können wir nicht anders als einsehen, dass unsere Position, unser Leben, unsere Zukunft, unsere Rechte und unsere Ansprüche sich völlig verändert haben.

Wenn wir unsere neue Familienbeziehung als Söhne und Töchter Gottes verstehen kann das die Art und Weise komplett verändern, wie wir über uns selbst denken.

Paulus schreibt:

Römer 8,14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

Wenn wir Jesus Christus als unseren Herrn und Erretter annehmen werden wir die Kinder Gottes.

Johannes 1,12 ...so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben...

Das Wort „Recht“ meint hier wirklich ein juristisches Recht. Sobald wir glauben, haben wir das verbriefte Recht ein Sohn oder eine Tochter Gottes zu werden.

Erben Gottes

Gott hat uns nicht nur zu Kindern gemacht. Er gibt uns auch sein Erbe mit den gleichen Belohnungen, die auch Jesus bekam. Wir sind die Miterben Christi.

Römer 8,17a Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi...

Der Reichtum und der Besitz Gottes übersteigen jedes Maß, und alles was dem Vater gehört, gehört auch dem Sohn.

Wie überwältigend ist es festzustellen, dass wir durch die Neugeburt in Gottes Familie hinein gleichberechtigte Erben an der Seite Jesu Christi sind. Alles, was Er geerbt hat haben auch wir geerbt.

Alle Reichtümer des Himmels gehören Jesus, und weil wir Miterben sind gehören sie auch uns.

Epheser 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus...

Unser Erbe in Besitz nehmen

Durch den Glauben an Jesus sind wir in Gottes Familie hinein geboren und zu Kindern Gottes geworden. Als Kinder Gottes bekommen wir ein versprochenes Erbe.

Galater 3,26 ...denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

Hesekiel 46,16 So spricht der Herr, HERR: Wenn der Fürst einem seiner Söhne ein Geschenk aus seinem Erbbesitz gibt, so gehört es seinen Söhnen, es ist ihr Grundeigentum als Erbbesitz.

Als Neuschöpfungen müssen wir unser Erbe auch in Besitz nehmen. Wir müssen in Besitz nehmen, was uns durch Vererbung rechtmäßig gehört.

Unsere Vorteile empfangen

Wie wundervoll ist es doch über die Vorteile bescheid zu wissen, die wir als Söhne und Töchter unseres himmlischen Vaters haben. Wie aufregend ist es außerdem sich klar zu machen, dass wir nicht warten müssen bis wir in den Himmel kommen, um auch unser Erbe zu genießen.

Paulus schrieb:

Philipper 4,19 Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.

Wir können jetzt beginnen unser Erbe zu genießen, als Neuschöpfungen, die in die Familie Gottes hinein „wiedergeboren“ wurden.

Als Neuschöpfungen, Kinder Gottes und Miterben Jesu Christi müssen wir nicht zu Gott schreien und Ihn anbetteln, um unsere Bedürfnisse hier auf Erden erfüllt zu bekommen. Alles was Gott hat, ist auch unser. Alles, was wir tun müssen ist herauszufinden, wie wir durch Glauben und Gehorsam Gottes Reichtum erlangen.

→ *Kraft, Vermögen zu schaffen*

Moses sprach folgende Worte zu den Kindern Israels:

5. Mose 8,18 Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; - damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie es heute ist.

→ *Seine Natur ist, zu geben*

Es liegt in Gottes Wesen, zu geben.

Johannes schreibt:

Johannes 3,16a Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...

Und weil wir die Kinder unseres Vaters sind, sollte es auch in unserem Wesen liegen, zu geben.

Jesus sagte:

Lukas 6,38 Gebt, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder gemessen werden.

Ein Vorratshaus an Segnungen

Wenn wir Gott in Glauben und Gehorsam geben zeigen wir Ihm damit das Maß, mit dem Er uns segnen soll. Auf diese Weise werden alle unsere Bedürfnisse erfüllt, aus dem großen Vorratshaus, das unser Erbe in der Ewigkeit darstellt.

Im Buch Maleachi lesen wir:

Maleachi 3,10 Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß!

Wie wunderbar ist es doch zu wissen, wie wir unseren Segen als neu erschaffene Kinder Gottes empfangen können.

DER LEIB CHRISTI

Als Neuschöpfungen werden wir nicht nur Teil der Familie Gottes, sondern durch das Wunder der Neugeburt auch Teil des Leibes Christi.

Der Apostel Paulus schrieb:

1. Korinther 12,27 Ihr aber seid Christi Leib und, einzeln genommen, Glieder.

Alle Gläubigen zusammen machen den Leib Christi aus. Einzeln sind wir Glieder dieses Leibes.

Wir sind ein wichtiger Teil

Gott hat einen Platz für jeden Gläubigen in Seinem Leib. Er hat eine klare Aufgabe für jeden von uns.

Vers 18 Nun aber hat Gott die Glieder bestimmt, jedes einzelne von ihnen am Leib, wie er wollte.

→ *Wir brauchen einander*

Jeder Gläubige im Leib Christi braucht die anderen Glieder.

Verse 21-22 Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Sondern gerade die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig;

Vers 26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Jeder Teil von Gottes Leib ist wichtig! Genau wie der menschliche Körper die Fähigkeit hat zu helfen und sich um andere zu kümmern oder etwas Kreatives zu machen, so hat auch der Leib Christi diese Fähigkeiten.

UNSERE STELLUNG IN CHRISTUS

Im Augenblick der Errettung hat uns der Heilige Geist in Jesus Christus getauft. Durch das Wunder der Neugeburt wurden wir tief mit Jesus verbunden. Wir wurden eins mit Ihm.

1. Korinther 12,13 Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

Das Wort Taufe bedeutet:

→ *totale Identifikation*

Im Augenblick der Errettung wurden wir vollkommen mit Jesus identifiziert.

Wenn ein weißes Wäschestück in einen Bottich mit roter Farbe getan wird, dann nimmt es die rote Farbe an. Es wird jetzt als rotes Wäschestück „identifiziert". Es ist sozusagen in roter Farbe getauft worden. In gleicher Weise nimmt unser Geist im Moment der Errettung den Geist des Sohnes an, wenn wir durch den Heiligen Geist in Ihm getauft werden. Wir vereinigen uns komplett mit Ihm, um danach mit Ihm identifiziert zu werden. Wir sind dann Teil Seines Leibes – eins mit Ihm.

Alles, was Jesus ist, sind auch wir!

Alles, was Jesus hat, ist unser!

Alles, was wir haben und sind, haben und sind wir in Ihm.

Gelehrt im Epheserbrief

Paulus erwähnt unsere Stellung und unseren Besitz „in Christus“ mehrfach in den ersten drei Kapiteln des Epheser-Briefes.

→ *Gesegnet mit geistlichem Segen*

Er schreibt, dass wir mit jeder geistlichen Segnung gesegnet sind.

Epheser 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus...

Alle reichen, herrlichen und erfüllenden geistlichen Segnungen des Himmelreiches sind uns zugänglich, und wir können sie in unserem Alltag empfangen und genießen.

→ *In Ihm auserwählt*

Der Vater erwählte Jesus. Jesus ist der Auserwählte. Weil wir in Ihm sind, teilen wir mit Ihm auch diese Auserwähltheit.

Epheser 1,4 ...wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe...

Gott hat uns nicht wegen unseres Aussehens, unserer Fähigkeiten oder unseres Selbstbewusstseins erwählt. Er hat uns erwählt, weil Er uns schon vor Anbeginn der Ewigkeit in Christus gesehen hat.

→*vorherbestimmt in Ihm*

Wir teilen Sein Schicksal, weil wir in Ihm sind.

Epheser 1,5 ...und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens...

Wir sind nicht auserwählt, die Ewigkeit mit Gott zu verbringen weil wir Ihm besser gefallen als andere. Der Vater kann durch alle Zeitalter hindurch zum Anbeginn der Welt schauen und uns in Christus sehen. Er hat uns ausgesucht, weil Er Christus ausgesucht hat, und weil wir eins mit Ihm sind.

Unser Erbe und unsere Bestimmung gibt es wegen unserer Stellung in Jesus Christus.

Epheser 1,11 Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt...

→ *Begnadigt in Ihm*

Wir sind begnadigt in dem Geliebten. Diese Annahme durch den Vater haben wir, weil wir in Christus sind.

Epheser 1,6 ...zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.

Unsere Erlösung, Vergebung und all die Reichtümer Seiner Gnade haben wir, weil wir in Ihm sind.

Epheser 1,7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade...

→ *Versiegelt in Ihm*

Wir sind versiegelt durch den Heiligen Geist, indem Er uns tief und ewig mit Jesus Christus vereint hat.

Epheser 1,13 In ihm seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.

→ *Wir sitzen mit Ihm*

Weil wir eins mit Ihm sind, sitzen wir auch mit Ihm zusammen in der Himmelswelt.

Epheser 2,6 Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus...

Auch wenn wir in unseren Körpern auf der Erde wohnen, sitzen wir unserer Stellung in Christus gemäß bereits im Himmel. Als Jesus Sein Erlösungswerk vollendet hatte, setzte Er sich zur Rechten des Vaters.

Psalm 110,1 Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!

Paulus verriet uns, dass wir wegen unserer Stellung dort mit Jesus sitzen. Wir genießen all die Vorteile, die Sein vollendetes Werk auf Erden gebracht hat. Wir freuen uns durch Glauben, von Augenblick zu Augenblick, an der Ruhe, die jedem Gläubigen gewährt ist, auch in den Stürmen des Lebens.

→ *Gute Werke in Ihm*

Wir wurden in Christus Jesus zu guten Werken geschaffen.

Epheser 2,10 Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

Adam und Eva wurden aus einem bestimmten Grund erschaffen, und in Christus hat man uns aus demselben Grund erschaffen. Wir sind erschaffen um Seine Werke hier auf Erden zu tun. Wir sind der Leib Christi, der an Seiner Stelle hier auf der Erde wirkt.

Als Jesus lebte und auf Erden diente, sagte Er zu Seinen Gläubigen:

Johannes 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

Indem wir an Jesus Christus glauben, sind wir auch der Körper von Jesus. Wir sind Seine Arme, Seine Beine, Seine Füße auf dieser Erde. Als Körper von Jesus können wir auch heute Seine Werke tun.

Der Leib Christi:

→ *Vertritt Christus vor der Welt*

→ *Bringt Gottes Liebe auf die Welt*

→ *Bringt Gottes Heilung und Befreiung*

→ *Bringt Menschen die errettende Gewissheit Gottes*

→ *Ihm nahe geworden*

Wir waren Seine Feinde, weit weg von Ihm, und jetzt sind wir Ihm „nahe geworden“ durch Sein vergossenes Blut, weil wir in Ihm sind.

Epheser 2,13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

Wir können jetzt dauernde, innige Gemeinschaft und Verbundenheit mit Ihm genießen.

→ *Eins werden*

Als wir in Ihm neu erschaffen wurden, ist alle Feindschaft mit Gott aufgehoben worden. Wir zwei wurden eins.

Epheser 2,15 Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei - Frieden stiftend - in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen...

Die neu erschaffene Person kann nicht mehr von Jesus und Seinem Frieden getrennt werden, so lange er oder sie mit Jesus eins bleibt.

→ *Ein heiliger Tempel*

In Ihm werden wir zusammengefügt zu einem heiligen Tempel, in dem Gott selbst wohnt.

Epheser 2,20-22 Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Wie aufregend zu entdecken, dass Gott beschlossen hat, mit uns hier auf der Erde zu wohnen. Er hat beschlossen, in jedem einzelnen von uns zu leben, und in unserem Zusammenschluss als Gemeinde zu wohnen und zu wirken.

→ *Mut durch Ihn und Vertrauen in Ihn*

Weil wir in Ihm sind, eins mit Ihm, ganz und gar vereint mit Ihm, teilen wir als Neuschöpfungen alles, was Er ist, und alles, was Er besitzt.

Seine Gerechtigkeit ist unsere Gerechtigkeit geworden. Sein Schicksal ist unser Schicksal geworden. Sein Leben ist unser Leben geworden.

Wenn wir die Offenbarung über die Neuschöpfung bekommen können wir mutig sprechen:

Ich weiß, wer ich in Jesus Christus bin!

Ich bin eins mit Ihm geworden!

Ich teile jetzt Seine Gerechtigkeit, Sein Schicksal und Sein Leben!

Ich bin eine Neuschöpfung!

Das Alte ist vergangen!

Alles ist neu geworden!

Epheser 3,12 In ihm haben wir Freimütigkeit und Zugang in Zuversicht durch den Glauben an ihn.

Wir können mutig in Seine Gegenwart eintreten mit dem vollsten Vertrauen, dass wir nicht mehr unter Schuld und Verdammnis stehen, weil wir in Ihm sind. Wir sind neue Wesen. Wir sind die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus.

Kinder des Lichts

Jesus ist Gott, manifestiert im Fleisch. Jesus wurde in diese geistlich finstere Welt als Licht gesandt, um all denen Gottes Liebe und Macht zu offenbaren, die an Ihn glauben würden.

Johannes 8,12 Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.

1. Thessalonicher 5,5 ...denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.

Gläubige sollen als Kinder des Lichts leben. Sie sollen siegreich leben gemäß dem Licht der Offenbarung des Wortes Gottes. Paulus setzt uns darüber in Kenntnis indem er sagt:

Epheser 5,8 Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts...

Abgewaschen, geheiligt, gerechtfertigt

Als Neuschöpfungen sind wir von Sünde befreit. Wir sind abgewaschen, geheiligt und gerechtfertigt.

1. Korinther 6,10-11 ...noch Diebe noch Habsüchtige noch Trunkenbolde noch Lästerer noch Räuber werden das Reich Gottes erben. Und das sind manche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

Abgewaschen sein heißt von Sünde gereinigt sein. Gott kann keine Unreinheit in Seiner Gegenwart erlauben. Vollkommene Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit können die Sünde nicht neben sich dulden.

1. Johannes 1,7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft

miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

„Geheiligt“ beschreibt die Beziehung, die ein Mensch durch den Glauben an Jesus Christus mit Gott haben kann. Es bedeutet, dass wir vom Bösen getrennt und zu Christus hinzugefügt worden sind. Wir sind herausgenommen aus der Welt und haben eine Beziehung mit Gott basierend auf Seiner Gerechtigkeit, die uns zugeschrieben worden ist.

Wir sind abgewaschen und geheiligt. Und wir sind gerechtfertigt. Gerechtfertigt meint, dass wir in einem juristischen Sinn von Gott für gerecht erklärt wurden. Wir sind gerecht; unser Geist ist vor Gott vollkommen. In Christus sind wir Neuschöpfungen. Die alten Sünden sind fort – weggewaschen durch das Blut, das Jesus vergossen hat.

Römer 3,28 Denn wir urteilen, dass der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.

Römer 8,31b+33 Wenn Gott für uns ist, wer ist gegen uns?

Wer wird gegen Gottes Auserwählte Anklage erheben? Gott ist es, der rechtfertigt.

Wenn Satan und sein Gefolge kommen, und uns an unsere Vergangenheit erinnern sprechen wir:

Vergiss es, Satan, ich bin abgewaschen, geheiligt und gerechtfertigt!

Ich bin eine Neuschöpfung!

Das Alte ist vergangen!

Alles ist neu geworden!

UNSER NEUES BÜRGERRECHT

Unsere Rechte

Als Neuschöpfungen haben wir auch ein neues „Bürgerrecht“.

Der Bürger eines Landes genießt bestimmte unveräußerliche Rechte, die in der Verfassung des Landes garantiert werden. Die Verfassung ist das ranghöchste Recht eines Landes. Alle anderen Rechte sind abhängig von den Grundrechten, die in der Verfassung garantiert sind. Wenn wir unsere Rechte nicht kennen, kann ein skrupelloser Mensch sie uns vorenthalten.

Als Neuschöpfungen haben wir viele unveräußerliche Rechte, aber sie können uns durch einen skrupellosen Satan vorenthalten werden. Dadurch können wir unnötig leiden.

Neuschöpfung sein heißt nicht immer, dass wir garantiert in den Genuss jedes einzelnen Segens kommen, aber wir haben das verbriefte Recht, sie einzufordern.

Unsere Waffen

In dieser Welt hat sich Satan unser Neuschöpfungs-Rechte bemächtigt. Gott hat uns jedoch die geistlichen Waffen zur Verfügung gestellt, die wir brauchen um sie wieder einzufordern.

Paulus schreibt, dass unsere Waffen nicht von dieser Welt sind, und dass sie göttliche Macht besitzen, um Festungen einzureißen.

2. Korinther 10,4 ...denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir überspitzte Gedankengebäude...

Eine Festung ist eine Burg. So eine Festung hat einen Klammergriff über bestimmte Lebenssituationen, Gedanken, Personen oder Organisationen. Es kann eine Festung sein, die Satan über unserer Gesundheit oder unseren Finanzen errichtet hat. Was immer sie ist, wir haben die Waffen, um sie niederzureißen!

Effizient sein

Keine Waffe ist effizient, wenn sie nicht benutzt wird.

Wenn ein Feind eine bewaffnete Person attackiert, und diese Person die Waffen nicht benutzt, kann er sie trotzdem verletzen. Die Person kann bis an die Zähne bewaffnet sein, aber wenn sie die Waffen nicht benutzt, kann sie besiegt werden.

Das gleiche gilt für uns als Neuschöpfungen. Wir haben alle Waffen zur Verfügung, die wir jemals brauchen werden um den Feind zu besiegen, aber wir müssen lernen, was für welche es sind und wie man sie verwendet.

Die Beschreibung

Paulus beschreibt die Waffenrüstung der Neuschöpfung im Epheserbrief:

Epheser 6,11-17 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels

bestehen könnt! Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt! So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens! Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt! Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort!

Eine Angriffswaffe

Es gibt zwei Arten geistlicher Waffen, Verteidigungs- und Angriffswaffen. Einige Waffen brauchen wir, wenn man uns angreift. Nur eine der Waffen dient dem Zweck, den Feind zu attackieren.

Das Schwert des Geistes – Gottes Wort – ist unsere Angriffswaffe, wie Paulus in dieser Passage beschreibt. Wenn wir das Wort Gottes im Glauben aussprechen muss der Teufel uns in Ruhe lassen. Er hat keinerlei Schutz vor dieser Waffe.

Gott hat uns diese Waffe gegeben, aber wir müssen sie auch benutzen lernen. Als Neuschöpfungen müssen wir Gottes Wort in die Lebenssituationen hinein sprechen, die uns unterkriegen wollen.

Zusammenfassung

Wir haben ein neues Selbstbild in Christus.

Durch das Wunder der neuen Geburt sind wir in die Familie Gottes hinein geboren worden. Als Söhne und Töchter Gottes sind wir Miterben von Jesus. Alles was Ihm gehört, können wir jetzt mit Ihm teilen.

Wir sind in Ihm, und durch unsere neue Stellung sind wir mit jedem geistlichen Segen gesegnet, auserwählt, vorherbestimmt, angenommen, versiegelt und mit Ihm in die Himmelswelt gesetzt.

Wir sind in Christus neu erschaffen um Seine guten Werke auf Erden zu tun. Wir, die wir einst Seine Feinde waren, dürfen nun innige Freundschaft mit Ihm haben. Wir sind Sein heiliger Tempel. Wir haben frischen, neuen Mut und Vertrauen, weil wir an Ihn glauben.

Wir lebten in der Dunkelheit und werden jetzt beschrieben als Kinder des Lichts. Wir wurden abgewaschen, geheiligt und gerechtfertigt. Wir haben Bürgerrechte als neue Schöpfungen. Wir müssen Gottes Waffenrüstung anziehen und unser Erbe, unsere Vorteile und unsere Rechte als Neuschöpfungen in Jesus Christus einfordern.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Was bedeutet die neue Geburt für dich?

2. Was heißt es für dich „in Christus“ zu sein?

3. Was bedeutet es für dich, ein Teil der Kinder des Lichts zu sein?

Lektion 7

Die Rechte der Neuschöpfung

ALS KINDER ABRAHAMS

Der Apostel Paulus schreibt, dass der Glauben uns zu Kindern Abrahams macht. Das ist wichtig, denn als Kinder Abrahams haben wir viele Rechte und Privilegien.

Galater 3,6-7 Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne!

Abrahams Gerechtigkeit

Gott sah Abraham als gerecht an, nicht wegen seiner guten Taten, seines vorbildlichen Lebenswandels oder seines Besitzes, sondern weil Abraham Glauben hatte. Abraham war nicht perfekt, aber er war gerecht wegen seines Glaubens.

Wir müssen nicht perfekt sein, um Gottes Gerechtigkeit zu haben. Allerdings müssen wir Gott glauben und Seine Gerechtigkeit durch Glauben empfangen, so wie Abraham.

In der physischen Welt werden wir von einem irdischen Vater gezeugt und in eine Familie hinein geboren, die (meistens) seinen Namen trägt. Wenn wir im Glauben neu geboren werden, werden wir in die Familie des Glaubens hinein geboren und dürfen ihren Namen benutzen – die Familie Abrahams.

Gottes Zusagen an Abraham

Als Gott Abram - den er später Abraham nannte - aus Haran heraus holte gab Er ihm viele Versprechen; und weil wir jetzt zu Abrahams Familie gehören gelten diese Versprechen auch uns.

1. Mose 12,1-3 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Wir haben Anrecht auf die Segnungen Abrahams! Wir können die Versprechen für uns beanspruchen.

Seine Nachkommen

Gott versprach Abraham eine große Zahl Nachkommen. Sein Same sollte sich so zahlreich vermehren wie die Staubkörner der Erde. Das war eine Anspielung auf seinen physischen Samen (und auf seinen physischen Vorfahren Adam, der aus Staub geformt wurde, Anm. d. Ü.).

1. Mose 13,16 Und ich will deine Nachkommen machen wie den Staub der Erde, so dass, wenn jemand den Staub der Erde zählen kann, auch deine Nachkommen gezählt werden.

Gott sagte außerdem zu Abraham, dass seine Nachkommen so zahlreich sein würden wie die Sterne am Himmel – das bezog sich auf seine geistlichen Nachfahren durch Glauben.

1. Mose 15,5 Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich wird deine Nachkommenschaft sein!

Ein ewiger Bund

Gott schloss mit Abraham und seinen Nachkommen einen ewigen Bund. Durch Glauben sind wir seine Nachkommen und damit Teil dieses ewigen Bundes.

1. Mose 17,7 Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.

Jesus, der Sohn Abrahams

Wenn wir in Jesus sind, dann sind wir auch Erben der Segensversprechen an Abraham. Wir sind Erben von Abrahams Bund.

Galater 3,16 Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: "und seinen Nachkommen", wie bei vielen, sondern wie bei einem: "und deinem Nachkommen", und der ist Christus.

Galater 3,29 Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach der Verheißung Erben.

UNSERE SEGNUNGEN IN ABRAHAM

Wir sind Kinder Abrahams – seine geistlichen Nachkommen – und durch Glauben können wir seine Segnungen empfangen. Wenn wir diese Segnungen durch Glauben empfangen wollen, müssen wir wissen, welche es sind:

Liste der Segnungen

5. Mose 28,1-14 Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen. Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst. Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe. Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog. Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang. Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen. Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk für sich erheben, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und auf seinen Wegen gehst. Und alle Völker der Erde werden sehen, dass der Name des HERRN über dir ausgerufen ist, und sie werden sich vor dir fürchten. Und der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehes und an der Frucht deines Ackerlandes, zur Wohlfahrt in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat. Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, du selbst aber wirst dir nichts leihen. Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken,

wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle, und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst, um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen.

Uns gegeben

Diese Zusagen wurden zuerst Abraham gemacht, dann seinen physischen Nachkommen, und dann seinen geistlichen Nachkommen – denen, die glauben.

Galater 3,6-7 Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne!

Vers 14 …damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfingen.

Für heute

Beachte, dass die Zusagen an Abraham jetzt gelten, nicht erst wenn wir in den Himmel kommen. Sie sind für heute.

Lasst uns etwas Zeit nehmen, um dem Herrn für einige dieser Segnungen, die wir als Neuschöpfungen bekommen zu danken.

Vater, ich danke dir, dass ich in der Stadt gesegnet bin und auf dem Land.

Ich bin gesegnet wo immer ich bin.

Ich danke dir, dass die Frucht meines Leibes gesegnet ist, meine Kinder sind gesegnet.

Herr, ich danke dir, dass meine Tiere durch dich gesegnet sind.

Herr, ich danke dir, dass mein Korb voll ist, dass ich jeden Tag genug zu essen habe.

Herr, ich danke dir, dass ich gesegnet bin bei meinem Eingang und bei meinem Ausgang. Ich weiß, dass ein Feind, wenn er gegen mich kommt, schon besiegt ist. Er wird aus einer Richtung kommen, aber in sieben Richtungen wird er fliehen.

Herr, ich danke dir, dass alles, was ich tue, gedeihen wird. Ich werde heute in deinen Wegen wandeln, morgen, und an jedem Tag meines Lebens.

Herr, ich danke dir, dass Menschen durch mein Leben sehen werden wie groß du bist.

Herr, ich danke dir, dass du mir reichen Wohlstand geben wirst.

Herr, ich danke dir, dass du deinen guten Schatz im Himmel aufgetan hast und dass ich ihn auf Erden empfangen kann.

Herr, ich danke dir, dass du mich zum Kopf und nicht zum Schwanz gemacht hast - du hast mich oben hingestellt und nicht unten.

Oh Vater, ich danke dir für alle deine Segnungen! Ich werde nicht von dem Weg weichen, der zu dir führt, Herr. Ich werde keinen anderen Göttern dienen. Ich werde deine Gebote halten.

In Jesu Namen, Amen

FREI VOM GESETZ DER SÜNDE UND DES TODES

Errettet durch Gnade

Paulus hielt fest, dass die Sünde über uns, die wir Jesus als unseren Herrn und Erretter bekunden, keine legale Kontrolle oder Autorität mehr hat.

Wir leben nicht länger unter dem Gesetz. Wir sind errettet und erlöst – nicht durch das Gesetz, sondern durch Gnade.

Römer 6,14 Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.

Epheser 2,8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es...

Die Definition von Gnade ist „unverdiente Gunst“ – uns ist etwas gegeben, dass wir nicht verdient haben.

Wir haben Gottes „unverdiente Gunst“ nicht nur nicht verdient - wir haben das genaue Gegenteil verdient. Männer und Frauen konnten das Gesetz niemals ganz erfüllen; und deshalb konnte es ihnen auch keine Errettung bringen – es brachte nur den Tod.

Errettet sein heißt *von* etwas errettet oder von etwas befreit zu sein. Wovon genau sind wir befreit?

Frei von Flüchen

Wir sind nicht länger unter dem Gesetz der Sünde und des Todes und wir sind nicht länger unter dem Fluch des Gesetzes. Wir wurden vom Fluch des Gesetzes befreit, aber wenn wir unsere Rechte als Neuschöpfungen nicht kennen, wenn Satan und seine dämonischen Geister uns mit Flüchen bedenken, dann können wir zu Fall gebracht werden. Wenn wir jedoch unsere Rechte und Privilegien als Neuschöpfungen kennen, können wir jede Schlacht gewinnen.

Wenn die Dinge sich gegen uns wenden und wir sie als Teil jenes Fluches erkannt haben, können wir als Neuschöpfungen nachdrücklich sagen:

Ich bin befreit vom Fluch des Gesetzes.

→ *Jesus wurde zum Fluch*

Jesus wurde zum Fluch für uns! Er wurde unser Stellvertreter, und hat diese Flüche auf Seinen eigenen Körper geladen, um uns davon zu befreien! Er befreite uns von jedem einzelnen der Flüche des Gesetzes, als Er für unsere Schuld am Kreuz bezahlte.

Galater 3,13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!"

Jesus war der einzige, der das Gesetz ganz erfüllen konnte. Er lebte ein vollkommenes Leben unter dem Gesetz und wurde das vollkommene Opfer.

→ *Erlöst vom Fluch*

Es ist wichtig zu wissen, was der Fluch alles mit einschließt. Was hat Jesus für uns auf Sich genommen? Was ist der Fluch des Gesetzes? Wenn wir die folgende Bibelstelle lesen entdecken wir möglicherweise, dass wir Dinge von Satan akzeptiert haben, die wir nicht akzeptieren müssen.

Moses hat im 1. Buch Mose 28,15-68 viele Dinge aufgelistet, die zum Fluch gehören. Es empfiehlt sich, den vollständigen Absatz in der Bibel durchzulesen. Moses hat auch die Flüche aufgeführt, die das Resultat von Ungehorsam sind. Im Folgenden eine knappe Zusammenfassung:

5. Mose 28,15+20 Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht

gehorchst, so dass du nicht darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen.

Der HERR wird den Fluch, die Bestürzung und die Verwünschung gegen dich senden in allem Geschäft deiner Hand, das du tust, bis du vernichtet bist und bis du schnell umkommst wegen der Bosheit deiner Taten, mit denen du mich verlassen hast.

Welches also sind die Flüche des Gesetzes? Welches sind die Strafen bei Nichteinhaltung des Gesetzes?

→ *Geplagt von Krankheiten (Seuchen)*

→ *Fieber, Entzündungen*

→ *Sengende Hitze und Dürre*

→ *Getreidebrand und Mehltau*

→ *Eherner Himmel*

→ *Eiserne Erde*

→ *Statt Regen Staub und Asche*

→ *Niederlage*

→ *Leichnam wird zum Fraß der Vögel und Landtiere*

→ *Geschwüre, Pocken, Grind und Krätze*

→ *Wahnsinn, Blindheit und Verwirrung des Geistes*

→ *Unglück in allem Tun, unterdrückt, beraubt*

→ *Verlust geliebter Menschen, des Hauses, der Früchte der Arbeit*

→ *Verlust des Besitzes und der Kinder*

Und das ist erst der Anfang!

Praktische Anwendung

Nimm dir Zeit, alle Flüche des Gesetzes aus dem 5. Buch Mose noch einmal durchzulesen und diesmal erinnere dich daran, dass Jesus dich vom Fluch des Gesetzes erlöst hat und setze die Worte hinzu:

„Jesus hat mich von _____ erlöst.“

Zum Beispiel:

Jesus hat mich von der Heimsuchung durch Krankheiten erlöst.

Jesus hat mich von Verfallskrankheiten erlöst (Muskeldystrophie, MS, Alzheimer, Altersdemenz, Schwäche usw.)

Jesus hat mich von Fieber und Entzündungen erlöst.

Jesus hat mich von Hitze und Auszehrung erlöst.

Jesus hat mich erlöst von.....

Finde heraus, welche von den Flüchen, die in 5. Mose 28 aufgelistet sind, Satan hat auf dich kommen lassen. Sie sind Teil des Fluches des Gesetzes von dem dich Jesus erlöst hat – von jedem einzelnen!

Beginne dem Wort Gottes zuzustimmen:

Ich bin durch Jesus erlöst vom Fluch des ____.

Jesus hat die Strafe für meine Sünden bezahlt.

Ich befehle jedem Symptom dieses Fluches, mich jetzt zu verlassen!

Als Jesus ans Kreuz geschlagen wurde, ist Er zum Fluch für uns geworden, so dass wir gerecht gemacht worden sind. Er gab uns nicht nur das Geschenk des ewigen Lebens, sondern alles, was wir brauchen um in diesem Leben siegreich zu sein.

Wenn Satan einen dieser Flüche auf dich kommen lässt, dann sprich:

Oh nein, zu früh gefreut, Satan!

Jesus hat mich von diesem Fluch erlöst!

Frei von der Vergangenheit

Oft will Satan uns überreden einen Fluch zu akzeptieren indem er uns davon überzeugt, dass wir gesündigt haben, und dass der Fluch die Strafe für diese Sünde ist. Wir beginnen dann zu denken wir hätten den Fluch verdient.

Satan hat Recht wenn er sagt, dass der Fluch das Resultat von Sünde ist. Er erinnert uns jedoch nie daran, dass Jesus den Preis für diese Sünde bereits bezahlt hat, so dass wir weder den Fluch noch die Sünde ertragen müssen.

2. Korinther 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine Neuschöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Siegreiches Leben

Als Neuschöpfungen sind wir frei vom Gesetz der Sünde und des Todes. Wir wurden erlöst von jeder Sünde, jeder Strafe und jedem Fluch.

Römer 8,2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Wenn wir Sünden begehen müssen wir es zugeben und dafür Vergebung empfangen.

1. Johannes 1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Wenn wir unsere Sünden gestehen sind wir im gleichen Augenblick von ihrer Macht über uns befreit. Wir sind gereinigt von aller Ungerechtigkeit. Satan kann uns nicht länger mit Schuldzuweisungen und Androhung von Verdammnis niederzwingen.

Sünde, ihr Fluch, und das Gesetz der Sünde und des Todes haben kein Recht uns zu besiegen. Wir können mit den Segnungen der Neuschöpfung leben.

Die Kraft, zu überwinden

Abraham hatte Glauben und das wurde ihm als Gerechtigkeit zugerechnet. Durch Glauben können wir die Segnungen empfangen, die ihm gegeben wurden.

Jesus kam und nahm den Fluch des Gesetzes auf Sich. Durch Glauben bekommen wir Errettung. Durch Glauben überwinden wir die Dinge dieser Welt. Glauben gibt uns die Kraft, zu überwinden!

1. Johannes 5,4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.

Als Neuschöpfungen tragen wir Gottes siegreiche Kraft in uns. Wir haben die Wahl, ob wir dieser Kraft gestatten zu wirken oder nicht. Wir können uns dazu entscheiden Gottes Wort zu glauben, oder wir können den Umständen glauben, die uns umgeben.

Die siegreiche Kraft Gottes wird freigesetzt wenn wir glauben und wenn wir Sein Wort mutig aussprechen. Es ist unser Glaube an Sein Wort, das uns den Sieg bringt.

Satan sagt uns, dass wir schuldige, wertlose Sünder sind, und dass wir Krankheit, Schmerz, Armut und Verzweiflung hilflos ausgeliefert sind, alles Teile des Fluches.

→ *Gott sagt, dass wir Neuschöpfungen sind, frei von Schuld, Verdammnis und dem Fluch des Gesetzes.*

→ *Gott sagt, dass wir Erben aller Segnungen sind, die Abraham versprochen wurden.*

→ *Gott sagt, dass wir als Überwinder mit allen Seinen Segnungen leben.*

Wir können sein, tun und haben, was immer Gott für uns vorgesehen hat, weil wir an Jesus Christus glauben.

→ *Wir müssen uns dazu entscheiden, Gott zu glauben, anstatt den Lügen des Teufels.*

→ *Wir müssen uns dazu entscheiden uns so zu sehen, wie Gott uns sieht.*

→ *Wir müssen anfangen all das auszusprechen, das Gott über unser Leben gesagt hat.*

Dann können wir unsere wundervollen Rechte als neue Geschöpfe in Jesus Christus genießen!

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Warum ist es so wichtig zu verstehen, dass wir zur Familie Abrahams gehören?

2. Welche der Bundeszusagen, die Gott Abraham gemacht hat, sind besonders wichtig für dich?

3. Benutze 5. Mose 28,15-68 und mach eine Liste von Proklamationen, die deine Freiheit von den Flüchen des Gesetzes bekunden.

Lektion 8

Die Vorteile der Neuschöpfung

Einführung

Wenn wir über unsere Neuschöpfung und Gerechtigkeit in Jesus bescheid wissen bringt das viele Vorteile für uns Gläubige.

Psalm 68,20 Gepriesen sei der Herr Tag für Tag! Er trägt für uns Last, Gott ist unsere Rettung.

(Im Englischen steht hier nicht „trägt für uns Last“ sondern „loads us with benefits“ d. h. soviel wie „überhäuft uns mit Gunst“ Anm. d. Ü.)

GEMEINSCHAFT MIT GOTT

Einer der größten Vorteile der Neuschöpfung ist, dass wir vertrauensvoll und ohne Scham mit Gott durchs Leben gehen können, im Licht Seiner herrlichen Gegenwart. Wir können mit Ihm reden. Wir können tiefe und vertraute Gemeinschaft mit Ihm haben.

1. Johannes 1,3-7 ...was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen sei.

Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

Das Christentum unterscheidet sich von jeder anderen Religion dadurch, dass wenn wir Christus annehmen wir eine persönliche Beziehung (als Teil der ewigen Familie Gottes) und Verbundenheit (tägliche Gemeinschaft) mit Gott haben können.

Definition

Im Folgenden einige Definitionen für „Gemeinschaft“ (im Englischen geht es hier um das Wort „fellowship“, Anm. d. Ü.):

→ *Grundbedingung für (Geschäfts-) Partnerschaft*

→ *Verbindung von Personen unter freundschaftlichen und gleichberechtigten Verhältnissen*

→ *Tiefe Verbundenheit*

→ *Kameradschaft, Begleitung*

→ *Zusammengehörigkeit, innige Vertrautheit*

→ *Etwas untereinander teilen*

Wir sind zur Gemeinschaft mit Gott berufen.

1. Korinther 1,9 Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.

Ein überwältigender Gedanke - Gott beruft uns zur Gemeinschaft mit Sich. Gott will Gemeinschaft mit uns!

Unsere innige Beziehung zu Gott sollte zu einer ebensolchen Gemeinschaft mit unseren Brüdern und Schwestern in der Familie Gottes führen. Johannes schreibt:

1. Johannes 1,3-4 ...was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir, damit unsere Freude vollkommen sei.

Bringt Freude

Freude ist die Folge inniger, ungestörter Gemeinschaft mit Gott und mit anderen Gläubigen in Jesus Christus.

Psalm 16,11 Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.

Es gibt keine größere Freude als die, die man in inniger Gemeinschaft mit Gott durch Sein Wort erfährt (hier ist nicht nur das geschriebene Bibelwort gemeint sondern auch das Wort oder die Worte, die Gott zu uns persönlich spricht (hebr. „dabar“, griech. „rhema“), wenn wir im Gebet von Ihm hören, Anm. d. Ü.). Jeremia schreibt:

Jeremia 15,16 Fanden sich Worte von dir, dann habe ich sie gegessen, und deine Worte waren mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens; denn dein Name ist über mir ausgerufen, HERR, Gott der Heerscharen.

Der Gläubige, dem seine Neuschöpfung in Jesus offenbart worden ist, hat Freude gefunden.

Wenn Menschen, die durch Schuld, Unwürdigkeit und Verdammnis bedrückt wurden die Offenbarung ihrer Gerechtigkeit entdecken, fallen ihre Bindungen ab und sie erleben überwältigende Freude und Glück.

Nur wer die Neuschöpfung offenbart bekommen hat kann die grenzenlose Freude erfahren, die eine innige Gemeinschaft mit Gott ohne Furcht vor Verurteilung bringt.

David schrieb über diese Freude:

Psalm 32,1-2 Freuen dürfen sich alle, denen Gott ihr Unrecht vergeben und ihre Verfehlungen zugedeckt hat! Freuen dürfen sich alle, denen der Herr die Schuld nicht anrechnet und deren Gewissen nicht mehr belastet ist! (GNB)

Gestörte Gemeinschaft

Wenn wir sündigen, bleibt unsere Beziehung zu Gott intakt. Wir sind immer noch Seine Kinder.

Aber durch Sünde wird unsere Gemeinschaft mit Ihm unterbrochen. Sünde war immer schon die Barriere zwischen uns und Gott. Doch in Seiner großen Gnade hat Er Vorkehrungen getroffen, damit wir unsere Gemeinschaft sofort wieder herstellen können.

Johannes schreibt:

1. Johannes 1,8-10 Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit. Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

„Bekennen“ heißt, der Sünde einen Namen geben. Wir sollen die Sünde benennen und uns nicht selber betrügen, indem wir sie verstecken oder leugnen. Stattdessen sollen wir ohne zu zögern vor uns und vor Gott zugeben, dass das, was wir getan haben in Seinen und unseren Augen Sünde ist.

Das Wort „Sünde“ meint ursprünglich „nicht richtig treffen“ (griech. „hamartia“, Anm. d. Ü.). Wir sündigen immer dann, wenn wir Gottes vollkommene Gerechtigkeit mit unseren Gedanken oder Taten verfehlen.

In dem Moment, in dem wir erkennen, dass wir etwas „nicht richtig getroffen“ haben müssen wir sogleich unsere Sünde bekennen, Gottes Vergebung empfangen und Reinigung von der Ungerechtigkeit bekommen.

→ *Gottes Gnade missbrauchen*

Viele, die keine Offenbarung der Gerechtigkeit besitzen haben Gottes Gnade missbraucht. Sie haben gedacht, dass sie willentlich sündigen können, solange sie es später bekennen und Gottes Vergebung empfangen.

Johannes macht im folgenden Vers klar, dass wir nicht willentlich der Sünde erlauben sollen in unser Leben zu kommen.

1. Johannes 2,1 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

Unser Ruf zu Gott ist auch ein Ruf weg von der Sünde.

WOHLSTAND

Ein weiterer Vorteil davon, ein wiedergeborener Gläubiger zu sein – eine Neuschöpfung – besteht darin, dass wir echten Wohlstand haben dürfen. Es gibt zwei Arten von Wohlstand, den der Seele, und den der Finanzen.

Durch den Apostel Johannes schrieb Gott, dass Er will, dass wir Wohlstand und gute Gesundheit haben – so wie es unseren Seelen wohl geht.

3. Johannes 1,2 Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.

Was wünscht sich Gott vor allem? Dass es uns wohl geht, dass wir gesund sind und dass es unseren Seelen wohl geht. Was genau ist damit gemeint, „dass es unseren Seelen wohl geht“?

Seelisches Wohlsein

Unsere Seele besteht aus Verstand, Emotionen und Willen. Seelisches Wohlbefinden - also gedankliches und emotionales Wohlbefinden - entsteht durch völlige Hingabe unseres Lebens als lebendige Opfer für Jesus und die Erneuerung unseres Denkens durch Gottes Wort. Seelisches Wohlbefinden ist die Voraussetzung für Wohlstand und physische Gesundheit.

Römer 12,1-2 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber

darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Gott möchte, dass Sein Volk, Seine Neuschöpfungen, seelisch und körperlich gedeihen. Neuschöpfungen müssen sich nicht mehr der Art dieser Welt anpassen, stattdessen werden sie an Gottes Wort angepasst.

→ *Ein Prozess*

Neuschöpfungen befinden sich in einem Prozess der Umwandlung, und diese Umwandlung kommt, wenn ihr Geist durch beständiges Lesen und Hören des Wortes Gottes - und durch darüber nachdenken, glauben und danach handeln - erneuert wird.

Der erste wichtige Schritt in Richtung Gesundheit und Wohlstand ist die Offenbarung der Neuschöpfung. Diese Offenbarung befreit den Gläubigen von Gedanken an Schuld, Verdammnis und Wertlosigkeit, so dass er fähig wird, all die Vorteile der Neuschöpfung zu empfangen, und zu beginnen in Wohlstand und vollkommener Gesundheit zu leben.

→ *Beschrieben*

Ein wirklich „wohlhabendes“ Kind Gottes wird im ersten Psalm beschrieben.

Psalm 1,1-3 Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.

Eine Person, die echten Wohlstand hat:

→ *Lebt in Glauben und Gehorsam nach der Offenbarung des Wortes Gottes*

→ *Erfährt tiefe und innige Gemeinschaft mit Gott und lebt in Liebe zu Ihm und ihren Mit-Gläubigen*

→ *Erlebt Gottes Frieden und Zufriedenheit in allem, was sie tut*

→ *Dient ununterbrochen dem Herrn und begegnet den Nöten anderer*

→ *Ist finanziell gut versorgt, so dass sie „für jedes gute Werk ausgerüstet ist“*

→ *Ist dazu in der Lage, dem Herrn und den Bedürftigen großzügig zu geben*

Materieller Wohlstand

Im Gegensatz zu dem was man uns möglicherweise beigebracht hat ist Geld nicht böse. Nur die Liebe zum Geld ist die Wurzel böser Dinge.

Geld ist wichtig und notwendig um den Missionsauftrag zu erfüllen. Wir müssen wissen, wie wir finanziellen Wohlstand von Gott empfangen, damit wir diese verlorene Welt mit der guten Nachricht des Evangeliums Jesu Christi erreichen.

Johannes warnt uns, dass wir vorsichtig sein und unser Herz nicht an die Dinge dieser Welt hängen sollen. Wir müssen stets auf der Hut sein vor den Verführungen des Reichtums oder den Stolz des Lebens, der uns gierig auf materielle Dinge und die Anerkennung anderer Menschen macht.

Gott sagt, dass wenn wir zuerst nach Seinem Reich und Seiner Gerechtigkeit trachten, Er uns mit allem anderen segnen wird.

Matthäus 6,33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

Der neu erschaffene Mensch, der eine Offenbarung der Gerechtigkeit hatte wird die Vergrößerung des Reiches Gottes und Seine Gerechtigkeit immer über seine eigenen Bedürfnisse stellen. Er wird Gott und Seine Gerechtigkeit suchen, und Gott wird ihm „dies alles hinzufügen“.

→ *Gott geben*

Gott schaut nicht nach Stauseen, in die Er Seinen finanziellen Segen schütten kann. Stattdessen schaut Er nach Flüssen, die in Sein Reich münden – nach Menschen, die geben.

Jesus sagt:

Lukas 6,38 Gebt, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß

geben; denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder gemessen werden.

Wenn wir Gott im Glauben und Gehorsam geben wird Er es multiplizieren und zurückleiten, so dass wir fortfahren können es Ihm wiederum zurückzugeben.

Wohlstand ist einer der zugesicherten Vorteile der Neuschöpfung. Gott hat einen finanziellen Segensbund mit den Menschen geschlossen, die auf Ihn hören.

HEILUNG UND GESUNDHEIT

Ein anderer großer Vorteil der Neuschöpfung ist, dass Gott für die Heilung seines oder ihres Körpers sorgt.

Menschen, die durch Gefühle der Schuld, Verdammnis oder Unwürdigkeit gebunden waren werden durch die Offenbarung ihrer Gerechtigkeit als Neuschöpfung befreit, damit sie zuversichtlich ihre Heilung von Gott empfangen können.

Genau wie die Errettung in alle Ewigkeit ist auch die Heilung unserer Körper Teil des Erlösungswerkes, das Jesus für uns getan hat.

Durch Seine Striemen geheilt

In seiner großen Prophetie über den kommenden Messias spricht Jesaja unmissverständlich von unserer Heilung:

Jesaja 53,5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Petrus bestätigte Jesajas Prophetie als er über das Erlösungswerk Jesu schrieb – in den gleichen Worten:

1. Petrus 2,24 ...der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

Jehova Rapha

Kurz nachdem die Kinder Israels Ägypten verlassen hatten offenbarte sich ihnen Gott als *Jehova Rapha* – der Gott, der heilt:

2. Mose 15,26 ...und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen

Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.

Gott ändert sich nicht. Heilung ist für heute!

Gottes Wort bringt Heilung

König Salomo lässt uns wissen, dass Leben und Gesundheit des menschlichen Körpers aus dem Wort Gottes kommen:

Sprüche 4,20-22 Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch.

Wenn wir Gottes Wort Aufmerksamkeit schenken und darüber nachdenken, was Er über ein Leben in Gesundheit sagt wird Gesundheit auch in unserem Leben Wirklichkeit. So wie unser Denken wird auch unser Körper erneuert.

Wenn diese Offenbarung von unserem Geist in unser Denken übergeht werden wir Gottes Wort mutig und im Glauben aussprechen, und Heilung und Gesundheit werden Wirklichkeit.

(Für eine ausführliche Beschäftigung mit dem Thema Heilung lesen Sie bitte den Leitfaden „Gott versorgt uns mit Heilung“ von A. L. und Joyce Gill)

DIE KRAFT GOTTES

Ein weiterer großer Vorteil der Neuschöpfung ist die Fähigkeit, die Kraft des Heiligen Geistes in uns freizusetzen.

Negative Hindernisse

Viele geisterfüllte Gläubige haben es nicht geschafft, die Kraft Gottes in sich freizusetzen, weil sie durch negative Gedanken und Selbstbilder zurückgehalten wurden.

Viele, die keine Offenbarung über die Gerechtigkeit Gottes in der Neuschöpfung hatten wurden gehindert, indem sie Sünden erlaubten, in ihrem Leben zu bleiben. Sie waren sünde-bewusst statt gerechtigkeits-bewusst. Sie haben sich selbst als Sünder betrachtet und deshalb keinen Sieg in ihrem Leben errungen. Sie haben es sich

gestattet, den Heiligen Geist in ihrem Leben zu betrüben oder zu unterdrücken.

Paulus schreibt:

Epheser 4,30-31 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin! Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit!

Ein sünde-bewusster Mensch wird weiter sündigen, und deshalb wird er den Heiligen Geist in sich betrüben und ein kraftloses, niedergedrücktes Leben führen.

Offenbarung der Gerechtigkeit

Gläubige, die eine Offenbarung der Neuschöpfung hatten betrachten sich als gerecht. Sie sehen sich als das, wofür sie ursprünglich erschaffen wurden. Sie sehen sich die Werke tun, die Jesus getan hat. Sie sehen sich als Gerechte in Verbundenheit mit Gott, von Ihm gebraucht, um anderen zu dienen.

Sie sehen sich in der Salbung Gottes handeln, die durch ihr Leben manifestiert wird. Wie Jesus gesagt hat, werden Ströme lebendigen Wassers ungehindert durch ihr Leben und ihren Dienst fließen.

Johannes 7,38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

Kraft zum Zeugnis

Jesus sagt, dass der Sinn der Kraft, die kommt wenn wir die Taufe im Heiligen Geist empfangen, darin besteht uns zu wirksamen Zeugen für Ihn zu machen.

Apostelgeschichte 1,8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

→ *Zeichen und Wunder*

Gottes Plan um die Verlorenen zu erreichen sind Zeichen und Wunder. Zeichen und Wunder werden das verkündigte Wort bestätigen wenn es gepredigt wird.

Die letzten Worte, die Jesus zu Seinen Jünger und allen Gläubigen nach ihnen sprach, bevor Er die Erde verließ, waren laut Markus:

Markus 16,15-20 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird gerettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.

Durch die Offenbarung der Neuschöpfung werden Gläubige in die Lage versetzt, mutige Zeugen für Jesus Christus zu sein, in der Kraft des Heiligen Geistes.

Frei von Angst

Sie werden nicht länger durch Menschenfurcht blockiert.

Mutig werden sie sprechen:

2. Timotheus 1,7-8a Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn...

Gläubige mit der Offenbarung der Neuschöpfung werden furchtlos und ohne Scham die Zeugen Jesu sein.

Mutig werden sie sprechen:

Philipper 4,13 Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.

Ein Gläubiger mit einer Offenbarung der Neuschöpfung wird der Kraft Gottes erlauben, sich ungehindert durch Zeichen, Wunder und Heilungen zu bestätigen.

Schuld und Verdammnis werden ihn nicht länger daran hindern, mutig Dämonen auszutreiben oder Kranken die Hände aufzulegen, um die Kraft Gottes freizusetzen, damit sie in ihre Körper fließt.

Ein Mensch mit der Offenbarung der Neuschöpfung wird die Vorteile der Gemeinschaft mit Gott erfahren: Freude, Heilung, Gesundheit, Wohlstand und die ungehinderte Kraft Gottes. Diese Vorteile gehören nicht dem Gläubigen allein. Sie sollen hinaus fließen in eine verlorene und sterbende Welt.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe, wie Gefühle der Schuld, Verdammnis oder Unwürdigkeit die Gemeinschaft eines Gläubigen mit Gott behindern können.

2. Auf welche Weise kann die Offenbarung der Neuschöpfung und ihrer Gerechtigkeit einen Menschen befreien, damit er von Gott Heilung in seinem Leben empfangen kann?

3. Auf welche Weise kann die Offenbarung der Neuschöpfung und ihrer Gerechtigkeit einen Gläubigen freisetzen, damit er ein wirksamer und mutiger Zeuge für Jesus wird?

Lektion 9

Teilhaber der göttlichen Natur

GOTTES NATUR

Wenn wir Jesus als unseren persönlichen Erretter annehmen, werden wir eine neue Schöpfung. Wir bekommen ein neues Wesen, eine funkelnagelneue Natur, die Natur von Gott selbst. Es ist aufregend zu entdecken, dass wir Anteil an Gottes Natur haben.

2. Petrus 1,4a ...durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet...

Was ist die göttliche Natur?

Es gibt Teile der göttlichen Natur - Eigenschaften Gottes - die allein für Ihn reserviert sind:

→ *Ewig – ohne Anfang oder Ende*

→ *Unveränderlich – unveränderbar*

→ *Allmächtig – ohne Einschränkung*

→ *Allgegenwärtig – immer und überall da*

Uns zuteil

Es gibt aber auch Teile der göttlichen Natur, die uns im Augenblick der Errettung gegeben werden. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der Neuschöpfung. Uns ist gegeben:

→ *Gerechtigkeit*

→ *Heiligkeit*

→ *Liebe*

→ *Güte, Gnade und Barmherzigkeit*

Diese Teile der göttlichen Natur werden unserem neu geschaffenen Geist im Moment der Errettung zuteil.

Offenbart durch Seine Zusagen

Petrus schreibt, dass uns durch Gottes Macht alle Dinge gegeben sind, die einem gottgemäßen Lebenswandel dienen. Durch die Offenbarung von Gottes Wort werden wir Teilhaber der göttlichen Natur. Diese Dinge wurden

uns durch Gottes wunderbare, großartige Versprechen zugesagt.

2. Petrus 1,2-4 Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend, durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid:...

Teilhaber werden

Es ist möglich, die Natur Gottes im Geist zu haben ohne im Alltag zu erfahren wie es ist, Teilhaber der göttlichen Natur zu sein.

Paulus schreibt:

Philipper 2,12-13 Daher, meine Geliebten - wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit -, bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern! Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.

Ab dem Moment der Errettung besitzen wir die Eigenschaften Gottes in unserem Geist, aber es ist ein allmählicher Prozess, bis sie sich auch in unserem Körpern und unserer Seele äußern. Alle Gläubigen werden Teilhaber von Gottes Natur. Doch nur durch die Offenbarung der Neuschöpfung können wir auch Teilhaber der göttlichen Natur in unseren Körpern und Seelen werden.

Gläubige können Teilhaber werden und genießen, was ihnen bereits durch die Offenbarung jener Wahrheiten gehört – dass sie Gottes Natur empfangen haben.

Nur durch das Nachdenken über Gottes Wort und indem wir uns im Glauben auf Seine Zusagen berufen, können wir auch mit Körper und Seele Teilhaber der göttlichen Natur werden.

Während unser neu erschaffener Geist bereits Gottes Natur erhalten hat, werden wir in diesem Kapitel sehen, wie man auch im Bereich von Körper und Seele Teilhaber der göttlichen Natur werden kann.

Wir wurden in Christus vorherbestimmt, zu Seinem Bild umgeformt zu werden.

Römer 8,29a Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein...

Im Geist ist die Neuschöpfung bereits im Bild Gottes erschaffen, im Bereich von Körper und Seele werden Christen ständig umgeformt in Sein Bild.

Der Verwandlungsprozess

Der Apostel Paulus schrieb an die Römer:

Römer 12,1-2 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Als Neuschöpfung werden wir nicht länger wie diese Welt sein. Wir leben in einem ständigen Prozess der Umwandlung in das Bild von Gottes Sohn.

→ *Den Körper hingeben*

Wir beginnen den Umwandlungsprozess mit der totalen Übergabe unserer Körper an Gott. Unsere Körper sind Tempel des Heiligen Geistes und wir sollen sie als „ein lebendiges Opfer“ Gott darbringen.

Um Teilhaber der göttlichen Natur zu werden, die wir in Jesus bereits besitzen, müssen wir unser Leben jeden Tag der Herrschaft von Jesus Christus unterstellen.

→ *Den Geist erneuern*

So wie unsere Körper müssen auch unsere Seelen verändert werden durch einen Prozess, den man Erneuerung des Denkens nennt.

Diese Erneuerung findet statt wenn wir immer wieder im Wort Gottes lesen, es hören, glauben, darüber nachdenken und danach handeln. Die Erneuerung ist ein übernatürliches Werk des Heiligen Geistes.

Durch diesen übernatürlichen Prozess werden unsere Körper und unsere Seelen Teilhaber der göttlichen Natur.

Gott arbeitet in uns

Paulus betete mit der Intensität einer Frau in den Wehen, dass Christus in den Gläubigen in Galatien Gestalt gewinnen möge.

Galater 4,19 Meine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt gewonnen hat –...

Er erzählte auch den Philippern, dass Gott in ihnen arbeitet.

Philipper 2,13 Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.

Gott arbeitet ständig im Leben Seiner Neuschöpfungen, bis sie in das Bild Seines Sohnes verwandelt werden.

Je mehr wir Ihm erlauben, diese Arbeit in uns zu tun, umso mehr werden wir Christus ähnlich.

Anmerkung: *Wir haben uns bereits mit der Gerechtigkeit Gottes beschäftigt und wie sie uns zugerechnet wurde. Gerechtigkeit ist eines der Merkmale Gottes. In diesem Kapitel setzen wir voraus, dass der Leser bereits weiß, wie wir im Moment der Errettung Gottes Gerechtigkeit bekommen und beschäftigen uns mit weiteren Eigenschaften Gottes.*

TEILHABER SEINER HEILIGKEIT

Gott ist heilig

Die Gerechtigkeit Gottes ist eine überwältigende, vollkommene Reinheit und Perfektion jenseits aller Beschreibung. Sie verursacht komplette Trennung von Sünde und Unreinheit.

Gott ist in Seinem Wesen und in allem was Er tut vollkommen heilig. Die Engel verkünden Seine Heiligkeit.

Jesaja 6,3 Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit!

Auserwählt, heilig zu sein

Unser neu erschaffener Geist ist genau so heilig wie Gott selbst heilig ist.

Paulus schreibt:

Epheser 1,4 ...wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe...

Erinnern wir uns daran, dass unsere Körper und Seelen im Prozess der Umwandlung in das Bild Christi sind. *Wir* müssen uns dafür entscheiden in unserem täglichen Leben heilig zu sein. Das ist gelebte, erfahrbare Heiligkeit.

3. Mose 19,2b Ihr sollt heilig sein; denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig.

Wir müssen uns dafür entscheiden, in unserem Verhalten heilig zu werden.

(Im Englischen hat das Wort für heilig „holy“ nicht ganz den gleichen Klang wie im Deutschen. Im Deutschen erinnert „heilig“ an die Heiligen der katholischen Kirche (Im Englischen heißen Heilige „saints“). „Heilig“ assoziiert etwas übermenschliches, weltfernes, das nur wenigen Auserwählten bestimmt ist. Das ist aber hier nicht gemeint. Das hebräische Wort, das Moses an der Stelle verwendet ist „qadosh“, und eine seiner Bedeutungen ist „ausgesondert“. „Heilig“ meint also die ganz konkrete, praktische Entscheidung im Leben nicht immer so zu handeln, wie es in der Welt üblich ist sondern so, wie Gott es von uns will. Damit sind wir „ausgesondert“ bzw. heilig, Anm. d. Ü.).

Wir müssen unser Leben als heiliges Gefäß Gott zur Verfügung stellen. Wir müssen uns als tot für die Sünde und lebendig für Jesus betrachten.

Das ist wirklich gelebte Heiligung. Wir werden aus der Wertordnung dieser Welt herausgehoben und an Jesus Christus übergeben. Wir sollen in unserem täglichen Leben und Verhalten so wie Jesus werden.

1. Petrus 1,15-16 ...sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! Denn es steht geschrieben: "Seid heilig, denn ich bin heilig."

Uns ist befohlen heilig zu sein und wir können das tun, indem wir an Gottes heiliger Natur teilhaben.

TEILHABEN AN SEINER LIEBE

Gott ist Liebe

Gott in Seinem eigentlichen Wesen ist Liebe. Er ist die Quelle aller Liebe.

1. Johannes 4,16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist

Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Das größte Zeichen von Gottes Liebe zur Menschheit lag in dem kostbaren Geschenk Seines Sohnes.

Römer 5,8 Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.

Johannes 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Vier Arten der Liebe

In unserer (post)modernen Welt wird das Wort „Liebe“ oft falsch verstanden. Es ist daher hilfreich zu wissen, welche vier Wörter es im Griechischen für Liebe gibt.

→ *Eros*

„Eros“ ist sinnliche Liebe. Das Wort kommt im Neuen Testament nicht vor. Es bezeichnet die erotische Liebe, die Gott allein für Braut und Bräutigam bestimmt hat, und die im Hohelied Salomos beschrieben wird. Gott hat verboten, Eros außerhalb der Ehe auszuüben. Sinnliche Liebe ist dem intimen Ausdruck der Liebe zwischen Ehemann und Ehefrau vorbehalten.

→ *Storge*

„Storge“ ist nicht-sinnliche Liebe. Das Wort wird für Liebe und Zuneigung innerhalb der Familien verwendet. Es ist auch die Wurzel des Wortes „philostorgos“, das zärtliche oder liebevolle Anhänglichkeit bezeichnet.

Römer 12,10 In der Bruderliebe seid herzlich zueinander, in Ehrerbietung einer dem anderen vorangehend...

Storge meint die Liebe, die Familienmitglieder untereinander zeigen, sowohl in der leiblichen Familie als auch in der Familie Gottes.

→ *Philia*

„Philia“ ist die Liebe tiefer Freundschaft oder echter Verbundenheit. Das verwandte Pronom „philema“ heißt küssen. Philia ist eine Liebe von großer Wärme und Herzlichkeit.

Johannes 5,20a Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt ihm alles, was er selbst tut...

Das Wort Philia wurde benutzt, um die Liebe zwischen Jesus und Lazarus zu beschreiben.

Johannes 11,3 Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank!

Ein weiteres verwandtes Wort ist „Philos“ („Freund“, Anm. d. Ü.), das jemand bezeichnet, dem man sehr zugetan oder der einem sehr teuer ist.

Johannes 15,13 Größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde.

Die an dieser Stelle in Johannes bezeichnete Liebe („philandros“) ist wiederum jene innige Liebe, die Ehemann und Ehefrau füreinander haben.

Außer der warmen und herzlichen Liebe, die Jesus für Lazarus empfand findet man „Philia“ auch in der Beziehung zwischen David und Jonathan. Es ist eine besondere, freundschaftliche Liebe, reserviert für wenige spezielle Beziehungen zwischen zwei Menschen.

→ *Agape*

Agape Liebe ist die nicht-sinnliche Liebe zu Gott, die als Frucht des Geistes in jedem Gläubigen verankert ist.

Galater 5,22-23 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.

Agape Liebe ist übernatürliche Liebe. Agape ist Gottes Liebe, die sich durch den Heiligen Geist in unseren Herzen manifestiert und sich in unserem Leben und in unseren Handlungen gegenüber anderen ausdrückt.

Weil diese Liebe von Gott kommt ist es eine Form der Liebe, die die Welt nur durch die Neuschöpfung erfahren kann – durch uns. Als Nächstenliebe, Liebe zu unseren Freunden und, so merkwürdig das der Welt erscheinen mag, auch der Liebe zu unseren Feinden.

1. Johannes 3,16 Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben.

Zusammenfassung

Eros ist durch Gottes Gesetz auf unseren Ehepartner beschränkt.

Storge ist auf unsere leiblichen und geistlichen Familien beschränkt.

Philia ist auf unsere Ehepartner und enge Freundschaften beschränkt.

Agape Liebe jedoch soll – durch die Neuschöpfung – jedem gezeigt werden, sogar unseren Feinden.

Agape Liebe in Aktion

→ *Liebt einander*

Durch das übernatürliche Vermächtnis von Gottes Natur und als eine Frucht Seines Geistes werden Neuschöpfungen auch Liebende für einander.

Römer 13,8 Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben! Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.

Jesus sagte:

Johannes 13,34-35 Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Das, was die Jünger Jesu vor allem hervorhebt ist die Liebe, die sie füreinander haben.

→ *Ein Jünger der Liebe*

Ein Jünger ist jemand, der Jesus nachfolgt, der unter die „Disziplin“ von Jesus gestellt wird (Das griechische Wort für Jünger „discipulos“, engl. „disciple“, hat den gleichen Wortstamm wie „Disziplin“, Anm. d. Ü.). Ein Jünger ist mehr als bloß ein Christ. Durch Glauben und Gehorsam wird er in die liebende Natur und das Bild Jesu verwandelt. Ein Jünger wird das gleiche sagen wie der Apostel Johannes:

1. Johannes 4,7 Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

Die Neuschöpfungen, die an Gottes Natur teilhaben, werden auch in Gottes Agape Liebe leben.

Römer 5,5b ...denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.

→ *Liebe, befohlen durch das Gesetz*

Moses Gesetz ordnete an, dass wir einander lieben.

3. Mose 19,18 Du sollst dich nicht rächen und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen und sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der HERR.

Sündige Männer und Frauen waren unfähig, das Gesetz zu erfüllen. Sie konnten ihren Nächsten nicht lieben wie sich selbst.

Jesus gab Seinen Neuschöpfungen ein neues Gebot der Liebe.

Römer 13,9 Denn das: "Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren", und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefasst: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."

→ *Das Gesetz, erfüllt durch Liebe*

Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.

Römer 13,10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.

Paulus schrieb an die Galater:

Galater 5,14 Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."

Unsere Feinde lieben

Gott in Seiner großen, liebenden Natur liebte uns sogar, als wir Seine Feinde waren. Als Neuschöpfungen haben wir auch die liebende Natur Gottes. Wir müssen die Verlorenen dieser Welt genau so lieben und mit ihnen Gottes große Liebe und Sein Mitgefühl teilen.

Weil wir Neuschöpfungen sind, sind wir auch Teilhaber der liebenden Natur Gottes. Durch den Heiligen Geist können und müssen wir sogar jene lieben, die unsere Feinde sind.

Matthäus 5,44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen...

Jesus hätte uns niemals etwas befohlen, das wir nicht tun können. Wir können und müssen unsere Feinde lieben, mit der Agape Liebe Gottes.

→ *Agape Liebe ausdrücken*

Jesus lehrte Seine Nachfolger, wie sie anderen Agape Liebe erweisen sollten - ihre Feinde mit eingeschlossen:

Lukas 6,27-30 Aber euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen! Dem, der dich auf die Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Untergewand nicht! Gib jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück!

Paulus schrieb:

Römer 12,20 "Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln."

(Der Ausdruck „feurige Kohlen“ wird verschieden interpretiert, meint in diesem Zusammenhang aber vermutlich eine Läuterung durch Feuer, wie bei der Metallschmelze. Durch den Akt der Nächstenliebe helfen wir demnach unserem Feind, das Schlechte vom Guten zu trennen indem er unser Bemühen als aufrichtig anerkennt. Möglicherweise ist es aber auch eine umgangssprachliche Wendung aus der Zeit des Paulus die meint, dass wir unsere Feinde durch solches Verhalten beschämen, also ihnen die „Glut der Scham ins Gesicht“ treiben, Anm. d. Ü.)

→ *Ein Beispiel von Agape Liebe*

Stephanus war ein großartiges Beispiel übernatürlicher Agape Liebe, als er von seinen Feinden gesteinigt wurde.

Apostelgeschichte 7,59-60 Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Und niederkniend rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.

Als Teilhaber der göttlichen Natur können und müssen wir durch den Heiligen Geist die gleiche übernatürliche Liebe für andere haben - auch wenn sie unsere Feinde sind.

Ein Mensch, der nach seinen Gefühlen lebt, kann diese Liebe niemals erfahren. Sie kann nur durch Menschen Gestalt annehmen und erfahren werden, die eine Offenbarung von Gottes Liebe in sich haben.

→ *Entscheidung für die Liebe*

Weil die Feindesliebe unseren Gefühlen und unserem natürlichen Ich widerspricht müssen wir - die wir eine Offenbarung der liebenden Natur Gottes haben - uns bewusst dafür entscheiden so zu lieben wie Gott liebt.

1. Petrus 1,22 Da ihr eure Seelen durch den Gehorsam gegen die Wahrheit zur ungeheuchelten Bruderliebe gereinigt habt, so liebt einander anhaltend, aus reinem Herzen!

Liebende Gottes

Wer versteht, dass er eine Neuschöpfung in Christus ist, und Teilhaber Seiner göttlichen Natur, wird vor allem anderen Gott lieben.

Liebende Gottes werden alles tun um Gott zu gefallen und Seinem Wort zu gehorchen. Sie werden Anbeter Gottes sein.

Neuschöpfungen werden Gott ununterbrochen für alle Seine wunderbaren Segnungen danken und rühmen. Sie werden Gott für das anbeten, was Er ist. Lobpreis wird ohne Unterlass auf ihren Lippen sein.

Neuschöpfungen werden eine tiefe und innige Liebesbeziehung zu Gott haben.

Psalm 42,2-3 Wie eine Hirschkuh lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach dir, Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

Neuschöpfungen werden in der Agape Liebe Christi leben und damit jedem begegnen - anderen Gläubigen, ihren Feinden und Gott selbst.

TEILHABEN AN SEINER GÜTE UND BARMHERZIGKEIT

Gott ist gut

Gott in Seinem ganzen Wesen ist wahrhaft gut.

Psalm 52,3b Die Gnade Gottes währt den ganzen Tag.

Gottes Güte ist von absoluter Vollkommenheit. Seine Güte erweist Er der gesamten Schöpfung durch Gnade und Barmherzigkeit.

Gottes Gnade und Barmherzigkeit

Gottes bewies Seine Barmherzigkeit gegenüber der sündigen Menschheit am klarsten und deutlichsten, als Er Seinen Sohn gab, um an unserer Stelle zu sterben. Eine Definition von Barmherzigkeit ist:

→ *Nachsicht bei Verhängung einer Strafe über einen Gesetzesbrecher*

Gottes Barmherzigkeit ist Güte aufgrund unserer Not. Gott ist reich an Barmherzigkeit!

Epheser 2,4 Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat...

Gott wird auch der Vater des Erbarmens genannt.

2. Korinther 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Erbarmungen und Gott allen Trostes...

→ *Errettet durch Gnade*

Eine Definition von Gnade ist:

→ *Unverdiente Gunst, die die Menschheit von Gott bekommt*

Gnade ist ein weiterer Ausdruck von Gottes großer Liebe.

Epheser 2,5+8 ...auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht - durch Gnade seid ihr gerettet!

Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es...

Gnadenthron

Als Neuschöpfungen können wir freimütig vor Seinen Gnadenthron kommen.

Hebräer 4,16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

TEILHABEN AN SEINER VERGEBUNG

Gottes Vergebung

Gottes Gnade und Barmherzigkeit findet Ihren höchsten Ausdruck in Seiner Vergebung. Seine Vergebung erstreckt sich auf alle Sünder, wenn sie Jesus als ihren Erretter annehmen – ihren persönlichen Stellvertreter.

Epheser 1,7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade...

Gottes Vergebung wird den Gläubigen zuteil, wenn sie ihre Sünden bekennen.

1. Johannes 1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Im Neuen Testament heißt Vergebung:

→ *Fortschicken*

→ *Schulden oder Sünden vollständig erlassen*

→ *Bedingungslose Gunst schenken, durch Entlassung, Erlösung oder totale Befreiung von Sünden oder Verfehlungen*

Gott vergibt nicht nur, Er vergisst auch! Seine Vergebung basiert auf dem Erlösungswerk Jesu, der nicht nur die Schuld für unsere Sünden getragen hat, sondern die Sünden auch noch fortgenommen hat, und zwar in die Tiefen der Erde, damit sie nie mehr gegen uns verwendet werden können.

Hebräer 8,12 Denn ich werde gegenüber ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden werde ich nie mehr gedenken."

Wir müssen vergeben

Als Neuschöpfungen und Teilhaber der göttlichen Natur werden wir in der Gnade und Barmherzigkeit Gottes leben und für andere da sein. Wir werden vergeben wie Gott vergibt.

Epheser 4,32 Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!

→ *Immer wieder vergeben*

Auch wenn jemand fortfährt gegen uns zu sündigen müssen wir immer wieder vergeben.

Matthäus 18,21-22 Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder, der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal?

Jesus spricht zu ihm: Ich sage dir: Nicht bis siebenmal, sondern bis siebzigmal siebenmal!

Als Neuschöpfungen können wir vergeben, weil wir Anteil an der göttlichen Natur haben. Wir können und müssen vergeben, weil Jesus vergeben hat.

→ *Entscheide dich, zu vergeben*

Vergebung ist eine Willensentscheidung. Es ist ein Akt des Gehorsams gegenüber Gott. Wir sollen nicht darauf warten bis wir uns „danach fühlen“. Wir müssen Gott gehorchen und uns entscheiden zu vergeben, weil Gott in Seiner Gnade und Barmherzigkeit auch uns vergeben hat.

Jesus hing am Kreuz, in unmittelbar Gegenwart Seiner Feinde. Zu dem Zeitpunkt hatten sie Ihn ausgepeitscht, bespuckt, verhöhnt, verleumdet, mit Dornen gekrönt und Ihn ans Kreuz geschlagen. Und dennoch, sogar als Er am Kreuz hing vergab Er ihnen.

Lukas 23,34a Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun.

Jesus ist unser Vorbild. Weil Er vergab und in uns ist, können auch wir vergeben.

Vergebt, damit euch vergeben wird

Dieser gleiche Jesus sagte:

Markus 11,25 Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergebe.

Als Neuschöpfungen in Jesus Christus besitzen wir Gottes Wesen der Liebe, Gnade und Barmherzigkeit und wir sind fähig allen, die gegen uns oder gegen von uns geliebte Menschen gesündigt haben zu vergeben. Uns ist befohlen zu vergeben, damit uns vergeben werden kann.

Zusammenfassung

Als Neuschöpfungen haben wir das Leben und die Natur Gottes in unserem Geist. Unsere Seelen und Körper werden Teilhaber an Gottes Natur, wodurch wir in das Bild Seines Sohnes verwandelt werden.

Unsere Aufgabe ist es, Gott unsere Körper als ein lebendiges Opfer zu übergeben, Zeit mit Gottes Wort zu verbringen und auf Seine Lehrer zu hören, so dass unsere Seelen verändert werden können, so wie Sein Wort es offenbart.

Wir sollen Teilhaber an Gottes Gerechtigkeit, Heiligkeit, Liebe und Güte werden. Wir sollen teilhaben an Seiner Gnade und Barmherzigkeit bis wir, so wie Er, anderen vergeben können.

Als Neuschöpfungen bekam unser Geist Gottes Natur übertragen. Unsere Seelen und Körper werden Teilhaber Seiner göttlichen Natur, indem Sein Wort Seine verändernde Kraft in unserem Leben ausübt.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe den Vorgang, durch den wir Teilhaber der göttlichen Natur werden können.

2. Wenn du Teilhaber an Gottes Natur wirst, welche Veränderungen kannst du dann in deiner Einstellung, deinen Beziehungen und deinem Verhalten erwarten?

3. Warum ist es wichtig allen zu vergeben, die gegen uns gesündigt haben?

Lektion 10

Gottes Wort und die Neuschöpfung

GOTTES WORT

Einführung

Wir finden die Offenbarung der Neuschöpfung in Gottes Wort. Sein Wort offenbart Jesus und unsere Stellung in Ihm. Die Umwandlung unserer Körper und Seelen kann nur durch die Erneuerung unseres Denkens durch die Kraft des Wortes Gottes kommen.

Diese Umwandlung kommt, wenn wir über Gottes Wort nachdenken, indem wir uns bildlich vorstellen wie Gott uns sieht. Wenn wir beginnen Gottes Wort wieder und wieder zu uns selbst zu sprechen, werden wir in unserer Vorstellung Bilder aus Gottes Perspektive bekommen. Unser Glauben wird freigesetzt und wir werden uns selbst sehen, wie wir all die Dinge tun, haben und sind, die Gott über uns als Neuschöpfungen in Jesus sagt.

Jesus, das lebendige Wort

Jesus und das Wort sind eins. Sein Wort zu kennen heißt Ihn zu kennen.

Johannes 1,1+14 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Jesus ist das Wort Gottes und das Wort ist die Offenbarung Jesu. Jesus wird in jedem Buch der Bibel offenbart. Über das Wort nachzudenken ist wie ein Besuch bei Jesus.

Wenn Jesus uns offenbart wird, werden wir wie Er sein!

1. Johannes 3,2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Durch das Verstehen von Gottes Wort verändert die Offenbarung der Neuschöpfung unser Leben.

Von Gott eingegeben

Die Bibel wurde von Gott geschrieben. Sie ist nicht nur eine Sammlung von Büchern, die verschiedene Autoren im Lauf der Geschichte verfasst haben, sie ist von Gott inspiriert und mit Leben erfüllt.

2. Timotheus 3,16-17 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.

Das Wort „eingegeben“ ist im Griechischen „spirare,“ atmen. Von diesem Wort stammt „inspirieren“, einhauchen.

Als Gott Adam Sein Leben einhauchte wurde Adam zu einer lebendigen Seele. Adam hatte das Leben Gottes in sich.

In gleicher Weise hauchte Gott Sein Leben in Sein Wort. Gottes Wort ist unfehlbar und vollkommen, weil es vom Heiligen Geist eingegeben, „inspiriert“ ist.

2. Petrus 1,20-21 ...indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht. Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist.

Lebendig und wirksam

Gottes Wort lebt durch das Leben Gottes. Gottes Wort hat die Macht, unser Leben zu verändern durch die Kraft Seines Heiligen Geistes.

Hebräer 4,12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens...

Enthält das Leben Gottes

Das Leben Gottes, das in Sein Wort gehaucht wurde ist jetzt genau so lebendig mit Gottes Gegenwart und Kraft wie zu dem Zeitpunkt als es geschrieben wurde. Das Leben Gottes, das in Seinem Wort ist fließt fortwährend in das Leben all jener, die Zeit damit verbringen.

Sprüche 4,20-22 Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie

nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch.

Leben durch das Wort

Die Neuschöpfung lebt durch das Wort Gottes.

Matthäus 4,4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: "Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht."

Die Neuschöpfung soll im Wort leben und in ihm bleiben, Tag und Nacht.

Josua 1,8 Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

Das siegreiche Wort

Wenn wir lesen, nachdenken, glauben, bekennen und durch Gottes lebendiges Wort handeln wird es siegen, wie es das in der Stadt Ephesus tat.

Paulus lehrte dort täglich das Wort in der Schule des Tyrannus:

Apostelgeschichte 19,10-12 Dies aber geschah zwei Jahre lang, so dass alle, die in Asien wohnten, sowohl Juden als auch Griechen, das Wort des Herrn hörten.

Und ungewöhnliche Wunderwerke tat Gott durch die Hände des Paulus, so dass man sogar Schweißtücher oder Schurze von seinem Leib weg auf die Kranken legte und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.

Weil Paulus fortwährend das Wort lehrte und predigte geschahen machtvolle Dinge in Ephesus.

Apostelgeschichte 19,17-20 Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch Griechen, die zu Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde erhoben. Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und gestanden ihre Taten. Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen

und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50 000 Silberdrachmen. So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig.

Wenn wir in Gottes Wort bleiben, es Tag und Nacht lesen, darüber nachdenken, es glauben, aussprechen und mutig danach handeln, dann wird seine Offenbarung machtvoll wachsen und in unserem Leben, unserer Nachbarschaft und unseren Städten siegen, genau wie in Ephesus und Kleinasien.

WIE WICHTIG DAS WORT IN UNSEREM LEBEN IST

Nährt unseren Geist

Das Wort Gottes überträgt Glauben auf unseren Geist, und es bildet in uns die Liebe zu Gott und zu einander. Das Wort Gottes, das den Geist der Neuschöpfung ernährt ist wesentlich wichtiger für uns als Essen für den Körper.

Hiob 23,12 Vom Gebot seiner Lippen ließ ich nicht ab; mehr als es meine Pflicht gewesen wäre, wahrte ich die Worte seines Mundes.

Jeremia 15,16a Fanden sich Worte von dir, dann habe ich sie gegessen, und deine Worte waren mir zur Wonne und zur Freude meines Herzens...

Matthäus 4,4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: "Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht."

Bewährt sich

Gott erwartet von uns, dass wir Sein Wort kennen und studieren, so wie Paulus es Timotheus empfohlen hat.

2. Timotheus 2,15 Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet!

Formt unseren Glauben

Glauben kommt durch das Lesen und Hören des Wortes Gottes.

Römer 10,17 Doch es bleibt dabei: Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft; und diese gründet sich auf das, was Christus gesagt hat.

Wenn Glauben durch das Hören des Wortes kommt, dann wird der Glauben auch das Wort aussprechen, bekennen und als Wahrheit verkünden.

NACHDENKEN ÜBER GOTTES WORT

Es ist wichtig, dass wir über Gottes Wort nachdenken, nicht über unsere Herkunft, unsere Schwächen, fehlende Fähigkeiten, über Situationen und Probleme. Wenn wir fortfahren unsere Gedanken auf diese negativen Dingen zu richten, kann unser Denken nicht erneuert werden.

Philipper 4,8-9 Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohllautend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt! Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Nachdenken über Gottes Wort ist der Schlüssel, um durch die Erneuerung unseres Denkens verwandelt zu werden.

Psalm 1,1-3 Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.

Wenn die Neuschöpfungs-Person Tag und Nacht über Gottes Wort nachdenkt finden Veränderungen in ihrem Leben statt.

Vers 3 zeigt uns vier Resultate, wenn eine Person über das Wort Gottes nachdenkt:

→ ***Stabilität*** *– Ihre Wurzeln werden ständig mit lebendigem Wasser versorgt (Gutes fließt)*

→ ***Fruchtbarkeit*** *– Sie wird zur rechten Zeit Frucht bringen (sie profitiert selbst)*

→ ***Verlässlichkeit*** *– Ihr Laub wird nicht verwelken (der Körper wird gesund sein)*

→ ***Wohlstand*** *– Was immer sie tut wird ihr gelingen*

Erneuerung unseres Geistes

Wenn wir über das Wort nachdenken, werden wir „verwandelt durch die Erneuerung unseres Sinnes“.

Römer 12,2a Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes...

Durch das Nachdenken über Gottes Wort findet eine Verwandlung statt. Unsere Seelen (Verstand, Emotionen und Wille) werden in das verwandelt, was unser Geist im Moment der Errettung schon geworden ist.

König Salomo schrieb:

Sprüche 23,7a Denn wie er in seiner Seele berechnend denkt, so ist er. (Schlachter 2000)

Während wir über das Wort Gottes nachdenken, findet eine allmähliche Veränderung statt. Die Raupe unserer alten, seelischen Natur verwandelt sich in einen wunderschönen Schmetterling, dem Bild von Christus.

Nachdenken heißt
→ *Konzentration*

Wenn wir über das Wort Gottes nachdenken, schenken wir ihm unsere volle Aufmerksamkeit. Wir wiederholen die Worte wieder und wieder, die Gott selbst gesprochen hat.

1. Timotheus 4,15 Bedenke dies sorgfältig; lebe darin, damit deine Fortschritte allen offenbar seien!

→ *Visualisieren*

Wenn wir über das Wort Gottes immer mehr nachdenken beginnen wir, die Neuschöpfung im Geist zu visualisieren. Wir sehen uns so, wie Gott uns sieht:

→ *Wir sind das, was Er von uns sagt*

→ *Wir tun das von dem Er sagt, dass wir es tun können*

→ *Wir haben das, was Er uns zusichert*

Der Apostel Paulus schrieb an Timotheus, dass alle um ihn herum seinen Fortschritt sehen konnten, weil er über das Wort Gottes nachgedacht hatte:

1. Timotheus 4,15 Bedenke dies sorgfältig; lebe darin, damit deine Fortschritte allen offenbar seien!

Josua schrieb, dass wir erst Tag und Nacht über das Wort Gottes nachdenken und dann erst tun sollen, was es sagt – am Ende wird unser Weg zum Ziel führen und wir werden erfolgreich sein.

Josua 1,8 Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

Wenn wir beginnen uns Jesus so vorzustellen, wie Er ist und verstehen, dass wir *Neuschöpfungen in Ihm* sind, werden wir auch beginnen, uns so zu sehen, wie Er ist. Johannes schreibt, dass wir wie Jesus sein werden. Was für ein wunderbares Versprechen!

1. Johannes 3,2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Wenn wir über das Wort Gottes nachdenken werden wir auch immer wieder aussprechen, was es über uns sagt, bis es in unserem Leben Realität wird.

→ *Murmeln*

Das hebräische Wort für nachdenken bedeutet „vor sich hin murmeln“. Während wir das Wort Gottes „vor uns hin murmeln“ setzt es die Kraft Gottes in unserem Leben in Bewegung.

Jesaja 59,21 Ich aber - dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, werden nicht aus deinem Mund weichen noch aus dem Mund deiner Nachkommen, noch aus dem Mund der Nachkommen deiner Nachkommen, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit.

Während wir das Wort Gottes zu uns selbst sprechen bzw. murmeln werden wir sehen, dass es bald so unauslöschlich in unserem Denken eingeprägt ist, dass wir es auswendig können.

→ *Sich Vorstellen*

Während wir über die Wahrheiten der Neuschöpfung in Gottes Wort nachdenken, wird unsere Vorstellungskraft in die Lage versetzt, Gottes innere Bilder zu sehen. Wir

fangen an Gottes Gedanken zu denken und sehen uns selbst als neue Schöpfungen, mit den Augen unseres Schöpfers.

Jesaja 55,8-9 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

→ *Verstehen*

Wir werden auch die Weisheit und die Offenbarungen Gottes zu verstehen beginnen.

Epheser 1,17-18 ...dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen...

Es gibt zwei wichtige Wörter im Griechischen des Neuen Testamentes, die für das Wort Gottes benutzt werden.

Das erste ist „Logos“, das geschriebene Wort Gottes. Das zweite ist „Rhema“, das gesprochene Wort Gottes.

→ *Logos*

Logos ist das Wort, das für die Bibel als Ganzes benutzt wird. Es handelt sich um Gottes Wort an alle, an Sein ganzes Volk.

→ *Rhema*

Rhema ist Gottes persönliches Wort an mich.

Rhema ist eine übernatürliche Erkenntnis, die uns persönlich gilt, und die durch die Offenbarung des Heiligen Geistes kommt, während wir über den logos nachdenken.

Wenn das Rhema Wort kommt ist es so, als würde in unserem Geist plötzlich ein Licht angehen. Wir wissen dann, dass Gott zu uns gesprochen hat. Es ist das Rhema-Wort, das den Logos durch den Heiligen Geist erleuchtet, wodurch Glauben freigesetzt wird.

DIE MACHT DER VERKÜNDUNG VON GOTTES WORT

Der Apostel Paulus schrieb, dass Glauben durch das Hören des Wortes Gottes kommt. Wir hören das Wort Gottes, indem wir es uns selbst vorlesen, es laut wiederholen, und durch gute Lehre.

Wenn es ein bestimmtes Bedürfnis in unserem Leben gibt, sollten wir die Verse aus Gottes Wort heraussuchen, die dieses Bedürfnis betreffen, und sie wieder und wieder lesen. Glauben kommt durch Hören, und zwar das Hören des Rhema-Wortes Gottes. Wenn wir die Verse laut lesen oder auswendig sagen, werden sie plötzlich realer für uns als die Situation, in der wir stecken. Der Glauben ist da.

Das Logos-Wort wird zu Gottes persönlichem Rhema-Wort, wenn es vom Heiligen Geist offenbart und in unseren Geist hinein gesprochen wird. In dem Moment, in dem wir diese Offenbarung empfangen, geht der Glauben in unseren Geist über.

Römer 10,17 Doch es bleibt dabei: Der Glaube kommt aus dem Hören der Botschaft; und diese gründet sich auf das, was Christus gesagt hat. (HFA)

Wenn unser Verständnis durch das Rhema Gottes erleuchtet wird, werden wir erkennen, wer wir in Jesus wirklich sind. Wir werden in die Neuschöpfung verwandelt.

Gottes Wort verkünden

Das Verkünden des Rhema-Wortes wird auch bekennen oder bezeugen von Gottes Wort genannt. Das griechische Wort, das mit „bekennen“ übersetzt wird heißt „homologeo“ („übereinstimmen“, Anm. d. Ü.). Gottes Wort zu bekennen heißt:

→ *Das gleiche aussagen*

→ *Damit einverstanden sein*

→ *Damit übereinstimmen*

Das ist genau das, was jedem von uns schon passiert ist, als wir die Rhema-Offenbarung des Evangeliums bekommen haben: wir glaubten und bekannten, dass Jesus Gottes Sohn ist, dass Er für uns starb und von den Toten auferstanden ist.

Römer 10,9-10 ...dass, wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du gerettet werden wirst. Denn

mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil.

→ *Ich glaube – ich spreche*

In dem Moment in dem wir glauben sollen wir sprechen und bekennen, was uns offenbart wurde. Es gibt einen Geist des Glaubens und er spricht durch uns: Ich glaube, daher spreche ich!

2. Korinther 4,13 Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben - nach dem, was geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet" -, so glauben auch wir, darum reden wir auch...

→ *Falsch verstandenes Bekennen*

Viele haben diese Wahrheit falsch verstanden und versucht, ganz oft Dinge zu bekennen oder auszusprechen, die sie sich selber wünschen. Sie haben nach einer Schriftstelle gesucht, die ihren Anspruch auf diesen Wunsch irgendwie bekräftigt, um Gott zum Erfüllungsgehilfen ihrer Bedürfnisse zu machen.

Es ist das Rhema, das Gott persönlich zu uns spricht, das den Glauben freisetzt - damit wir mutig bekennen und beanspruchen, was rechtmäßig uns gehört. Es ist das Rhema, das wir als Neuschöpfungen mutig aussprechen sollen. Wenn wir diese gottgegebenen Worte sprechen, *dann* beginnen machtvolle Dinge zu geschehen.

Gott schuf durch Sprechen

Wir wurden in Gottes Bild erschaffen. Gott ist der Schöpfer und Er schuf durch das Aussprechen von Worten.

Hebräer 11,3 Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.

Wir sehen schon im ersten Buch Mose wie Gottes schöpferische Kraft am Werk ist. Der Satz „Und Gott sprach“ wird viele Male wiederholt.

Wir schaffen durch Sprechen

Als Neuschöpfungen erschaffen wir genau so durch Aussprechen.

Sprüche 18,20 Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres satt, am Ertrag seiner Lippen isst er sich satt.

→ *Die Macht der Zunge*

Unsere Worte können Flüche auf uns bringen, oder es können Worte des Lebens sein.

Sprüche 18,21 Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.

Als Neuschöpfungen, erschaffen in Gottes Bild, erschaffen auch wir durch Worte. Durch die Macht der Zunge lassen wir Worte des Lebens oder des Todes aus unserem Mund.

Als Neuschöpfungen müssen wir auf das achten, was wir sagen. Möglicherweise müssen wir die Art und Weise ändern, wie wir im Alltag mit Worten umgehen. Wir sollten nicht länger negative Worte des Todes oder des Bösen aus unserem Mund kommen lassen.

Das Wort Verkünden

Wenn wir über das Wort Gottes nachdenken, kommt Glauben in unseren Geist und Gott offenbart uns Sein Wort. Dann werden wir mutig verkünden, was Gott in Seinem Wort gesagt hat.

1. Petrus 4,11a Wenn jemand redet, so rede er es als Aussprüche Gottes...

→ *Sprich zum Berg*

Jesus machte klar wie wichtig ein Glauben ist, der das Wort Gottes laut ausspricht:

Markus 11,22-24 Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: Habt Glauben an Gott! Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.

Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.

→ *Glaubt, dass ihr empfangt*

Wenn wir das Rhema Wort Gottes in unserem neu erschaffenen Geist offenbart bekommen werden wir das glauben, was Gott zu uns gesagt hat. Wir werden zum

Berg der Umstände in unserem Leben sprechen. Die Neuschöpfungs-Person wird bekommen, was sie sagt.

VERKÜNDUNGEN DER NEUSCHÖPFUNG

Diejenigen, die eine Offenbarung der Neuschöpfung bekommen haben, werden anfangen, die Rechte und Vorteile der Neuschöpfung zu verkünden.

Verkünde mutig:

Ich weiß, wer ich in Jesus Christus bin!

Ich bin eine Neuschöpfung!

Das Alte ist vergangen!

Alles ist neu geworden!

Ich bin die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus!

Deshalb gibt es keine Verdammnis für mich, weil ich in Christus Jesus bin!

Ich bin der Same Abrahams durch Glauben.

Alle Abraham zugesagten Segnungen gelten auch für mich.

Gott hat mir keinen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!

Ich vermag alles durch Ihn, der mich mächtig macht!

Die Werke, die Jesus getan hat, kann auch ich tun!

Die Freude am Herrn ist meine Stärke!

Das Wort sagt: „Der Schwache spreche, ich bin stark!“

Also bin ich stark!

Jesus trug meine Krankheiten, meine Schmerzen und meine Plagen, so dass ich sie nicht mehr tragen muss!

Durch Jesu Striemen bin ich geheilt!

Keine Krankheiten werden auf mich kommen!

Es ist vor allem Gottes Wille, dass ich gedeihe und gesund bin!

Mein Gott wird mich mit allem versorgen, das ich brauche, nach der Fülle Seiner Herrlichkeit!

Gott hat mir die Kraft gegeben, Wohlstand zu erlangen!

Ich habe Gott gegeben und Er wird Seinen finanziellen Wohlstand zu mir zurück leiten und vervielfachen, ein gerütteltes und überfließendes Maß! Was ich gesät habe, werde ich ernten!

Ich bin gesegnet wenn ich heimkehre und wenn ich aus dem Haus gehe!

Was meine Hände tun, wird durch Gott gesegnet sein!

Ich werde keine Niederlage erleben!

Ich bin eine Neuschöpfung in Jesus Christus!

Zusammenfassung

Wenn wir Gottes Wort hören, studieren und darüber nachdenken bildet sich Glauben in unserem Herzen. Als Neuschöpfungen beginnen wir, die schöpferische Kraft des Wortes Gottes freizusetzen. Durch Glauben bekennen wir das Wort, wenn wir sprechen.

Gottes Wort ist lebendig und mächtig. Es enthält das Leben Gottes. Dadurch, dass wir die Offenbarung der Neuschöpfung verkünden werden wir Teilhaber der göttlichen Natur.

Wenn wir nicht nachlassen, die Offenbarung aus Gottes Wort zu verkünden, werden wir als Neuschöpfungen

All das sein, das Gott sagt, das wir sind

All das tun, das Gott sagt, das wir tun können

All das haben, von dem Gott sagt, das wir es haben können.

Die Offenbarung der Neuschöpfung wird Wirklichkeit in unserem Leben.

FRAGEN ZUM ÜBERPRÜFEN

1. Beschreibe, wie wir über Gottes Wort nachdenken sollen.

2. Beschreibe den Unterschied zwischen Logos und Rhema.

3. Warum ist es wichtig, Gottes Wort laut auszusprechen?